

4.  
THEOLOGISCHER

# Schrift = Wechsel /

Über die

Wegen der Num. VI. 24. 25. 26. enthaltenen

## Segens = FORMUL,

Im Ministerio zu Curland und Semgallen  
entstandene

# Misselligkeit /

Zwischen

Einigen Gliedern desselben Ministerii  
an Einem

und

## CHRISTOPHORO SENNERTO,

Des Piltenischen Ministerii Diener am Evangelio,  
und

Pastore zu Pilten

am andern Theile.

Zu aller Orthodoxorum Theologorum Erkantnis  
von Ihm ausgegeben worden.

ANNO MDCC XXI.

Dem  
Christlichen und Gottseligen

Daben auch  
Die

In heiliger Göttlicher Schrift

gegründete  
und

In der Num. VI. 24. 25. 26. exprimierten

FORMUL,

Von GOTT selbst

eingesetzte und promulgirte

Segens=Barheit

liebenden Leser/

sey

Theil und Segen/

durch

Den mit Worten und in der That segnenden

HERREN

JESUM CHRISTUM!

# A & Ω.

Christlicher und Gottseeliger  
Dabey auch

Die heilige Segens-Warheit  
liebender Leser!



Als in der Kirchen CHRISTI N. T. fast zu allen  
Seculis die Göttliche Warheit Seines heiligern  
Wortes / obzwar nicht in allen; dennoch in einigen  
Stücken / der Christlichen Religion von vielen hat  
sollen verdunkelt werden: solches zeugen / leider  
Gottes! nicht allein die vielfältige Rotten und Se-  
cten der Religionen; sondern auch die Kirchen-Hi-  
storien, so recht klägliche Benachrichtigungen davon  
uns ertheilen. Dann obgleich die Göttliche Warheit Seines heiligen Wor-  
tes / einiger massen mit der / durch Wolcken und Nebel verdunkelten Son-  
nen zu vergleichen ist / als welche äusserlich zwar dunkel anzusehen; aber  
in Ihr Selbst / nichts anders als lauter Licht ist; So bleibt dennoch die  
Göttliche Warheit / wie Sie im heiligen Worte Gottes offenbahret ist /  
nichts anders / als gleichfahm ein recht helles und klahres Licht / das in Ihr  
Selbst sehr klärllich scheinert und leuchtet; obgleich die Feinde der Göttli-  
chen Warheit / Dieselbe mit denen Wolcken und Nebel Ihrer verfinstern-  
ten Meynungen / verdunkelen wollen. Wie hell und klahr nun dieselbe  
in Ihr Selbst leuchtet; so wird Sie dennoch von vielen nicht also recht er-  
kannt

Kant / daß sie Ihr in allen Stücken solten Beyfall geben : Zumahl da viele Gemüther der Menschen also geartet sind : daß sie der Göttlichen Wahrheit / entweder aus ungerechten Ursachen willig widerstreben mögen : oder auch dieselbe nicht also wie andere erkennen können ; Nichts destoweniger aber sich dafür halten / auch gehalten seyn wollen : als die die heilige Wahrheit recht gründlich erkant hätten. Dahero solche mit denen / so dagegen durchs Licht der Erkänniß der Göttlichen Wahrheit sind erleuchtet worden / nicht einerley Meynungen sind / und mit einander nicht über einstimmen können : weiln das Licht keine Gemeinschaft hat mit der Finsterniß. 2. Cor. 6. 14. sondern von einander dergestalt dissoniren : daß auch oftmahls gar grosse Weitläufigkeiten in der Kirchen CHRISTI dadurch entstehen / Die Der selben / wo nicht fatal und gefährlich ; dennoch scandalös und schädlich zu seyn pflegen : Welches dann die vielfältigen Contingentia, so sich auch in der rechtgläubigen Kirchen CHRISTI unter einigen Ihrer Lehrer ereignen / leider Gottes ! tatsachm zeugen / und die Erfahrung dessen / an der Curländischen Kirchen / eine gewisse Lehr-Meisterin ist. Denn wann ein Theil der Lehrer über etwa einen Glaubens- Articul mit Menschlichen Meynungen behaftet ist / die sich auf Menschen-Sagungen / so dem heiligen Worte Gottes / und denen Göttlichen Sagungen und Berordnungen directè zuwider sind / gründen ; das andere Theil aber in seiner Meynung sich auf Gottes Wort allein feste gründet und sich darauf / nach der Beschaffenheit der Sache / rechtmäßig berufet / was will daraus anders / als ein scandalöses und schädliches Schisma, entstehen ? Und das Beklagens-werthe Contigens hat leider Gottes ! auch die theure Kirche CHRISTI in Curland und Semgallen betroffen. Denn / da es sich Anno 1718. daselbst zugetragen : daß Ihre Hoch-Ehrwürden / der Herr Superintendentens in Curland und Semgallen die biß dahin gebräuchliche zweysache als eine gestümmelte Segens-Formul, (so man für giebet *ex Num. VI. v. 25. & 26.* genommen zu seyn / und in folgenden Formalien und circumstantien bestehet / daß erstlich der seegnende Diener Gottes also spricht :

Der Herr Herr : erleuchte Sein Angesicht über Euch / und sey gnädig !

Der Chorus aber und die Gemeine dagegen also sprechen :

Das

Der Herr Herr erhebe Sein Angesicht auf Euch / und geb  
Euch Seinen Frieden!

und also bey sothaner zweyfachen Formul die da eines Theiles vitio minorationis laboriret / weil das principalius membrum Formulæ divinæ ausgelassen wird : andern Theils aber vitio additionis laboriret / weils das Wort Herr 4. mahl genennet wird / und also gleichsam 4. Personen der Gottheit / in dieser Formul eingeführet werden /) mit hoher Einwilligung Jhro Jhro Excell. Excell. derer Hochwohlgeb. Hochwöhlg. Herren / Herren Regierenden Ober-Räthe / abrogirte / und dahingegen die / vom heiligsten Gott Selbst eingesezte und promulgirte dreyfache Num. VI. 24. 25. 26. enthaltene Seegens- Formul introducirete / und den Anfang damit in der Mutter aller Curländischen und Semgallischen Particulair-Kirchen / nemlich in der Haupt-Kirche der Hochfürstl. Residentz Mietau machte / um eine Conformität mit der ganzen Lutherischen Kirchen / auch in der Curländischen wieder herzustellen : weils schon hin und wieder in Curland und Semgallen von langen Jahren her der dreyfache Seegen in vielen Kirchen gebrauchet worden : auch zu dem Ende der Herr Superintendentens solches an alle die Herren Präpositos hat gelangen lassen / um Jhm darin zu folgen / und solches gleichermaßen in Jhren Diöcesibus auch zu thun. So sind Jhm zwar die 2. Herren Präpositi zu Baußke und Selburg gefolget ; die übrigen Herren Präpositi aber haben sich dem Herrn Superintendenten gar sehr opponiret / theils mit Worten / theils auch mit Schriften : also / daß daraus / leider Gottes ! eine große Mißhelligkeit / und scandalöses und schädliches Schisma entstanden ist : welches zu einem weit aussehenden und sehr schädlichem Wesen sich anlassen wolte : weils sich niemand fande / der durch eine gründliche Remonstration beyden dissentirenden Theilen gleichsam den Weg zur Abthung des entstandenen Schismatis, und zur Erkänniß der Rechtmäßigkeit / des dreyfachen / und Unrechtmäßigkeit des zweyfachen Seegens gezeigt hätte. Dahero Ich / obzwar nicht als ein Membrum des Curländischen / sondern des Piltenschen Ministerii, für höchst nöthig erachtet : dem Curländischen Ministerio Meine Theologische Gedancken über Jhre des Seegens halber unter sich hegende Mißhelligkeit zu eröffnen / Mich als einen Mediatorem darinn zu offeriren / und ein darüber entwerffenes

Tractätlein / unter dem Titul **MEDITATIONES THEOLOGICÆ** &c. zu dediciren / und also das Christliche und Amtes-Brüderliche Abse-  
 hengehabt / Ihre Rißhelligkeit aufzuheben / und die Gemüther zu componi-  
 niren. Welches aber Einige Herren Präpositi von Mir so übel  
 aufgenommen / daß Sie Mir nur nicht allein Meine Christliche und Amtes-  
 Brüderliche gute Intention, als einen strafbahren Fürwitz / mit harten  
 Expressionen verweisen; sondern auch viele violente Irrthümer aus be-  
 meldter Schrift Mir aufs allerunbilligste aufbürden wollen. Wannne-  
 hero Ich nicht unterlassen können: nachdem Selbige in Ihren Zuschriften  
 an Mich / gar wichtige Irrthümer / wider die heilige Göttliche Schrift:  
 wider die Symbolische Bücher / und wider die Orthodoxam Theologi-  
 am, aus meiner Schrift Mir fürstellen wollen / Ihnen billigt zu bege-  
 nen / und dadurch nicht allein Meine Schrift / sondern auch die Göttliche  
 Einsetzung und Promulgirung des dreyfachen Seegens der heil. Schrift  
 und der rechtgläubigen Antiquität-gemäß / zu vindiciren und zwar mit so  
 viel größserm Ernst und Enfer / je mehr der heilige von Gott Selbst einge-  
 setzte dreyfache Seegen von Ihnen verworffen / verringert und verlästert;  
 der zweyfache aber dagegen von irrenden und sündlichen Menschen eingese-  
 setz / mit unheiliger Heiligkeit erhoben / und verthädiget wird; Sintemah-  
 len die dreyfache Seegens-Formul Ihnen *magis Judaismum, quam Christia-  
 nismum sapit.* i. e. mehr nach dem Judenthum / als nach dem Christenthum  
 schmecket; da doch / Gott Lob! die ganze Lutherische Rechtgläubige Kir-  
 che dieselbe Formul in Christlichem Gebrauche biß hieher beybehalten / und  
 also höchst-unverantwortlich eines Judaismi von Ihnen muß beschuldiget  
 werden: Ja die zweyfache Formul ist Ihnen *Majoris Sanctitatis*, von  
 größserer Heiligkeit / und die dreyfache *Minoris* i. e. von geringerer  
 Heiligkeit. Damit also die Göttliche Wahrheit in dieser Controvers zur  
 offenbahren Cognition bey allen und jeden / denen daran gelegen / gelan-  
 gen möge / wie dieselbe in meinen Schriften wider die Herren Prä-  
 positos behauptet und bekräftiget worden / und daher der ganzen Tieff-  
 und Eurländischen Kirchen zum heilsahmen Aufnehmen / und Befördes-  
 rung der Einträchtigen von Gott eingesezten Seegens-Formul, auch  
 endlich zur Befestigung eines höchst-zuerwünschenden Kirchen-Friedens /  
 Kraft Göttlicher Hülfe gereichen und gedeihen kan. So habe diese nach-  
 folgt

folgende Schriften / (1) *in Forma Status Controversa*, und zwar *sub Numeris*, 1. 2. 3. 4. und nochmahls (2) wie sie mit Einigen Herren Präpositis über diese Materie sind gewechselt worden / zum Drucke befördern sollen : um aus selbigen zu erkennen zu geben : wie diese / in Disceptationem Theologicam noch nie gekommene Materie ist pertractiret : und wie unbillig Wir viele Irthümer / wider die heilige Schrift : *Libros Symbolicos*, und *Orthodoxam Theologiam*, auch die Schuld und der Zuschub zu dieser im Curländischen Ministerio entstandenen Mißhelligkeit beygemessen werde. Und weil diese Schriften ihrer Quantität nach / mehr in Teutscher als Lateinscher Sprache verfasst sind : So habe auch nur nicht allein die Überschrift dieses Voluminis, sondern auch die Zuschrift an den Christlichen und Gottseeligen Leser / in Teutscher Sprache eingerichtet : auf daß auch die / so der Lateinschen nicht fähig und habhaft sind / von dieser controvertirten Materie, gnügsahmen Unterricht von der rechten Seegens Formul daraus schöpfen können : wann Sie auch nur das Teutsch-verfassete allein zu lesen geruben werden. Hoffe demnach ungezweifelt : es werden alle theure und treue Liebhaber der heiligen Göttlichen Wahrheit Seines heiligen Wortes und der *Orthodoxæ Theologiæ* von dieser controvertirten Materie, die nicht auf eine Zerrüttung der Kirchen CHRISTI hiesiger Länder; sondern vielmehr auf die Befestigung GOTTgefälliger und Christlicher Einigkeit / in der von GOTT Selbst promulgirten in der ganzen Evangelischen Lutherischen Kirchen unverändert gebräuchlichen / und daher auch zu acceptirender Seegens Formul gerichtet ist / das beste dijudiciren / und derselben mit Hand / Mund und Herzen Beyfall geben / und feste glauben : daß / gleichwie nicht viele Saamen / sondern nur ein Saame Abrahæ ist / nemlich CHRISTUS, in welchem alle Geschlechter auf Erden sollen gesegnet werden / *Gen. 12.* wie auch der Heilige Apostel Paulus davon lehret mit diesen Worten : Er spricht nicht durch die Saamen / als durch viele; sondern als durch Linnen / durch deinen Saamen / welcher ist CHRISTUS, *Gal. 3. 16.* Also auch nicht viele; sondern nur Ein / von GOTT beordneter / ein gesekter und promulgirter Kirchen Seegens Formul (dadurch der Nahme GOTTES auf das Volk gesetzt werden soll / wie *Num. VI. 27.* zu sehen:) und zwar der / so im A. T.

in

in der Kirchen Gottes gebräuchlich gewesen / und in die Kirche CHRISTI N. T. ist transmittirt und gleichsam fortgepflanzt worden / gebraucht werden müsse : weil CHRISTUS gestern und heute / und derselbe in Ewigkeit : Ebr. 13. 8. in und bey welchem Ich lebe und sterbe Rom. 13. 8.

Allen Christlichen und Gottseeligen

Dabey auch

Die heilige Segens-  
Barheit  
liebenden Leser

mit Liebe und Gebeth  
zugethaner und verbundener Die-  
ner / Freund und Amtes-  
Bruder

CHRISTOPHORUS SENNERTUS,

des Piltenschen Ministerii Diener  
am Evangelio,  
und Pastor zu Piltten.

No. 1.

# INGRESS

Su diesem

## THEOLOGISCHEN

# Schrift = Wechsel.

No. I.

Hoch-Ehrwürdiger / Andächtiger und Hoch-Ge-  
lehrter Herr Superintendens,

Hochzuehrender Herr

In Christo geliebter Vater!



Als mir bishero in der Persönlichen Connoif-  
lance von Ew. Hoch-Ehrwürden manquiret:  
das suche ich durch gegenwärtige Zuschrift mir  
einiger massen zu acquiriren: Indem ich einen  
Anfang zur schriftlichen Correspondence mit  
denenselbigen zu machen / für erheblich befindet  
in Hoffnung: es werden Ew. Hoch-Ehrwürden Ihnen dieselbe nicht  
missfallen lassen: Sintemahlen communis quædam causa Ecclesia-  
stica mich dahin beweget: dessen nicht entszyn zu können. Denn nach-  
dem ich schon vor einiger Zeit vernommen: welcher gestalt der Hoch-  
Wohlgebohrne Herr Cankler der Herzogthümer Curland und Sem-  
gallen / und Ew. Hoch-Ehrwürden als Superintendens beeder Her-  
zogthümer / die Formulam Benedicendi, wie sie Num. VI. 24. 25.  
26. enthalten / in die Ihnen anvertraute Gemeinen Christi haben in-  
troduciren wollen; solches aber von vielen Tit. Herren Præpositis und  
Pastoribus nicht hat wollen nachgegeben werden / als welche solches eine  
innovationem rerum adiaphorarum seu Ceremoniarum nennen.  
So habe denen Relationibus hievon in so weit Glauben beygemessen/  
als ich erachtete / glaabwürdig zu seyn. Dahero ich auch nicht weiter  
darauß gedacht / weil darinnen zwar nicht nostræ Piltinensis Ecclesiæ  
Causa pro & contra tractiret wird; aber dennoch etwas darunter  
verfi-

versiret: dessen sich auch unsere Piltensche Gemeinen würden suchen theilhaftig zu machen / sonderlich / da ich an meinem Ohrte und in meiner Gemeine / sogleich Anfangs meines angetretenen Heil. Predigs Amts / um den Seegen des Herrn auff das Volck zu legen / mich der benedicendi Formula Num. 6, 24. 25. 26. expressâ gebrauchet / in der festen Versicherung: daß es die rechte Formula sey / die man schuldig ist / um vieler wichtigen Ursachen willen / in der Kirchen Christi zu gebrauchen. Weil ich dann nicht weiß / wie es nunmehr mit der desfalls entstandenen Mißhelligkeit in E. Hoch- und Wohl-Ehrwürdigen Ministerio zu Curland und Semgallen zustehet / mir die Kühnheit genommen: Ew. Hoch- Ehrwürden schriftlich auffzuwarten / und sehr bittlich zu vernehmen: wie die Sache stehe? Und was für eine Gestalt sie gewonnen? weils / wann etwas hievon in unserm Stifte entweder auffm Land- Tage / oder auch im Ministerio solte moviret werden; Ich communicato Consilio mit Ew. Hoch- Ehrwürden meine Mesures dawider nehmen könnte. Zumahlen da ich feste darauff bleibe: daß die benannte Formula Benedicendi, der andern bisher in Curland und im Stifte gebräuchlich gewesenenen Formul fürgezogen werden müsse. Ich habe desfalls einige Meditationes Theologicas entworfen / dazu ich vor gar kurzer Zeit durch eine Schrift ohne Benennung des Authoris, so ich aus eines gewissen vornehmen Cavaliers Communication erhalten / bin gebracht worden / aus welcher ich die Refragirung des Authoris wieder die legitimam benedicendi Formulam ersehen: Wie nemlich derselbe darinn die Sache ganz alien tractiret, und eine μετάβασις εις άλλο γένος begehret. Und zwar / so habe ich diese Meditationes Theologicas darüber also eingerichtet: daß ich dieselbe E. Hoch- und Wohl- Ehrwürdigen Ministerio beeder Herzogthümer dediciret, weil ich pars extra partem bin / und also als einer / dem die Affaire der Curländischen Kirchen in so weit nicht angehet / mich für sie alle interessiret, um sie zu einer einhelligen Belieb- und Annehmung der rechten Formul zu persuadiren. Ich habe zu dem Ende / mit Ew. Hoch- Ehrwürden zuvor conferiren, und diese meine geringe Meditationes Theologicas derselben communiciren wollen: In Hoffnung / daß sie Ew. Hoch- Ehrwürden nicht werden zuwider seyn. Was dieselben für rahtsam erachten / soll mir auch

gefallen. Nur aber wünsche ich: daß so wohl in dem Eurländischen als Wiltschen Zion eine Christliche Ubereinstimmung in der Formula benedicendi legitima möge effectuirt werden. Gott wolle hierzu in seine eigene heilige Ordnung maintainiren, und aller dawider streitenden Herrken besänffigen / auch selber lehren und regieren / um zu erkennen wie man das beste erwählen möge. Womit ich für dieses mahl schliesse / und zc. zc. sters beharre

**Ew. Hoch-Ehrwürden**

**Meines Hochzuehrenden Herrn Superintendentis**

**und in Christo Vaters**

**Im Pastorat zu Piltin**

**Den 7. May Ao. 1719.**

**mit Gebeth und aller Dienst-Ver-**  
**bundenheit sich offerirender**

**Christophorus Sennertus,**  
**Past. Piltin.**

II.  
 SCRIPTUM ANONYMUM.  
 Cujus M. Adolph. Grot, Pastor Winda-  
 viensis Autor est.

§. 1.  
**Q**uæritur: Utrum Formula benedicendi, *der Herr zu Ehren* re. antiquitus in Ecclesiam nostram introducta, ex Mandato Excellentissimi Domini Cancellarii sit deservenda, & ista Num. 6. v. 24. 25. 26. descripta in ejus locum recipienda?

§. 2.  
 Hic in Considerationem veniunt (1) res, quas Ordinatio ista concernit, & (2) modus, quo circa istas res ordinatur.

§. 3.  
 Res in Quæstionem venientes sunt ritus & Ceremoniæ Ecclesiasticæ, in Libertate Christiana positæ, ac ad Adiaphora pertinentes, sc. formulæ benedicendi, quarum altera abroganda; altera introducenda est. Hinc circa res duo notanda: Primum: utrum ista Formula *der Herr zu Ehren* sit abroganda? secundum: utram ista Num. 6. v. 24. 25. 26. sit huic præferenda ac introducenda?

§. 4.  
 Ad primam Quæstionem respondeo: Formulam istam usitam non esse abrogandam. Rat. (1) Quia Libri nostri Symbolici istos ritus, qui sine peccato servari possunt, & profunt ad tranquillitatem & bonum ordinem, servandos esse statuunt. Sic (a) Augustana Confessio loquitur Art. XV. de ritibus Ecclesiasticis, docens: Quod ritus illi servandi sint, qui sine peccato servari possunt, & profunt ad bonum ordinem & tranquillitatem in Ecclesia, (β) Apologia Augustanæ Confession p. 337. eadem verba repetit & confirmat. Formulam autem hactenus usitam sine peccato servari posse, & eandem prodesse ad tranquillitatem & bonum Ordinem, quis negabit?

Rat. (2) quia Ordinatio nostra Ecclesiastica rituum in novationes aut abrogationes serió inhihet Verba Ordinationis *Part. III. p. 3.* ita se habent: Man muß sich höchsten Vermögens hüten / für dem beschwerlichen und überaus schändlichen Laster der Neuzpflichtigkeit / ohne Noth und Ehehafften Ursachen ichts was in den Kirchen / Ceremonien zu ändern / verneuren / verkürzen / verlängern / vermehren / verringern oder leichtfertig von einem veralteren / nützlichen / üblichen Gebrauch und bekanter undrgerlicher Gewonheit / zu ändern / neuen erfundenen und aufgebrachten Ceremonien und Kirchen / Diensten sich begeben oder hinwenden lassen. Solchen Unbestand und grosse Leichtfertigkeit strafet der liebe Apostel 1. Cor. 14. 2. Cor. 11. und in der 1. Tim. 5. werden solche arrogantissima & nocentissima præjudicia ernstlich verbothen. Quid clarius dici aut inhiheri potest? Rat. (3) Quia ejus abrogatio pugnat cum Sanctitate istius Formulæ. Ecclesia enim nostra, quæ à Spiritu sancto secundum DEi verbum regitur, hanc Formulam ordine & decentè introduxit, per continuum usum confirmavit, ac per suspiria priorum, tam Pastorum quàm Auditorum ultra seculum sanctificavit. Quis ergò eam nunc contemptim habere aut abrogare vellet?

Rat. (4) Quia ejus abrogatio contrariaretur Universali Ceremoniarum Regulæ, quæ ita se habet: Christianarum Ceremoniarum moderatrix esto: Fides & Charitas. Fides enim docet: quid liceat? Charitas autem monet: quid profit, ne scandalum detur. Scandalum autem daretur hâc abrogatione (α) simplicioribus. Rudiores enim absque mentis scrupulo antiquos ritus nunquam deserunt, ac quando Ceremoniarum mutationem sentiunt, ipsam Religionem inverti aut mutant. Quam ob rem Synodus Hierosolymitana, ne ex Judaismo ad Christianismum Conversi novitii scandalisarentur, usum sanguinis ac suffocati ad tempus interdixit, & Ceremonialem istam Legem abrogare noluit Act. XV. & Apostolus Paulus hortatur: 1. Cor. 8. 9. Videte, ne quoquò modò facultas illa vestra impingendi Causa sit infirmis. *Conf. Rom. 14, 13. 15.* (β) Scandalum etiam daretur Ecclesie, tam vicinitate, quàm antiquo Religionis vinculo ac Lege nobis cognata. Suspicaretur enim fanaticum aliquem Spiritum, sicuti his temporibus proh dolor! quam plurimis in locis accidit, hanc separationem ac innovationem urgere, & inter nos per Leges sanc-

tam

tam Harmoniam abrumpere velle. (γ) Adversarii inter & circa nos degentes indè causam arriperent, sinistrè de nobis judicandi: quasi vel ipsi nos ritus nostros nauseare, & quasi errore agnitò in novationibus nosmetipfos corrigere vellemus. Imò (δ) quem non ejus modi abrogatio moveret? qui ponderat, Ecclesiam nostram per tot periculosissimos belli annos, ex singulari Providentià DEi à nulla belligerantium parte infestata & in sua Libertate, DEO sit Laus. relictam, jam jam novitatibus vexari. Omnes ferè in nostro Ducatu pro tuenda antiquâ Lege ac Jure se sollicitos esse clamant his temporibus; at Ecclesiæ antiquas Leges invertere, ac novas ferre, æquitati contrarium esse non animadvertitur. Summum Numen ab Ecclesia nostra omne triste avertat omen! Rat. (ς) Tandem hæc abrogatio infringeret Libertatem nostram Christianam & Conscientias haud leviter gravaret. Quemadmodum enim Libertas Christiana tollitur coactâ rituum impositione: ita quòque evertitur imperatoria rituum abrogatione. *Beatus noster Lutherus Tom. 3. Altenb. p. 59. ita scripsit: Mein Gewissen/ inquit, ist eben so gefangen und versühret / wann es etwas lassen muß / daß nicht nöthig ist zu lassen: als wann es etwas thun muß / daß nicht nöthig zu thun ist. Und die Christliche Freyheit eben so wohl untergehet / wann sie es lassen soll / daß sie nicht muß / als wann sie thun soll / daß sie nicht thun muß.* His aliisque rationibus, quibus supersedeo, relinquitur: Formulam istam usitatam non esse abrogandam.

§. 5.

Ad Quæstionem secundam respondeo: Formu'am Num. 6. 24. 25. 26. dictæ nostræ non esse præferendam, aut in ejus locum subrogandam.

§. 6.

Hic prius notandum: Quâ in re inter se conveniant aut differant Formulæ istæ? Conveniunt (1) quoad essenziale Formulæ, sc. benedicendi (2) conveniunt etiam, quoad materiale. Nam nostra usitata exprimit versiculum 25. & 26. Num. 6. notatum. Differunt autem quoad Ceremoniale, sc. Formam externam. Nam (α) nostra tantum specialem continet Benedictionem v. 25. 26. contentam; Illa Levitica prius benedicit in genere ex v. 24. & deinde

deinde in specie, ex v. 25. 26. (3) nostra binis Commatibus absolvitur; illa trinis (γ) nostra partim à Pastore, partim ab Auditoribus profertur; illa vero à Sacerdote, populò tantum addente 7<sup>o</sup> Amen! Et sic apparet: Diversitatem tantum consistere in Circumstantiis externis, sc. Ceremonialibus. Secundò hic notandum est: Ceremonias Leviticæ Christianos non obligare, sed potius Exemplo Christi, Apostolorum & primitivæ Ecclesiæ ab iisdem, Christianis studio esse recidendum. Idquè in eum finem, partim ne iugo copulati viderentur cum infidelibus 2. Cor. 6. 14. partim in recordationem Libertatis per Christum partæ & in gratitudinis eorum tesseram. Leviticis ergò Ceremoniis inhiare, est Libertatem Christianam contemnere, ab iisdem autem modestè recedere, est Libertatem Christianam mente venerari. Tertio & hoc monendum: Ritum ab Ecclesia Christiana semèl ordine receptum esse præferendum Ritui nondum recepto. Nam per vota Ecclesiæ Libertate suâ decenter utentis, Sanctitas quædam & divina præferentia additur rei ante electionem indifferenti. Sic Dies Solis apud Christianos majoris est venerationis, quàm reliqui Septimanæ Dies, quia Ecclesia DEi hunc Diem ad hebdomadalem Cultum elegit, relictis per Libertatis usum Christianæ, reliquis Diebus, imò ipso Sabbatò Judaicò. His præmissis facile quis judicabit: quæ Formula magis Christianismum aut Judaismum sapiat, quæ Formula apud nos majoris Sanctitatis sit, quæ minoris, & per Consequens, quæ alteri sit jure præferenda vel minus.

## S. 7.

Objicis (1) Ista Num. 6, 24. 25. 26. tradita à DEo expressis verbis mandata est, non itidem nostra usitata. R. (1) nostra quoad essentialia & materiale eandem habet Originem, cum illa introducenda. (2) quoad ritus seu Ceremoniale autem hæc Levitica Aarone & Sacerdotibus V. T. præscripta est; non autem Christianis Lege Ceremoniali per Christum liberatis. (3) nostra Formula etiam à DEo mediatè est præscripta per Ecclesiam, scilicet à Spiritu S. actam.

Objectio (2) Levitica ista exprimit Mysterium S. S. Trinitatis, per trinam nominis Jehovahæ repetitionem, nostra autem usitata non Resp. Fideles V. T. per hanc trinam repetitionem Nominis Jehovahæ de Mysterio S. S. Trinitatis, pro eorum temporum conditione informatos esse concedo; at Christianos hòc involucrò indigere nego. In N. T. enim adeo

adèò manifesta hoc de Myſterio exſtant Teſtimonia, ut ex Formula iſta Levitica eam quærere velle, idem eſſet, ac præſente Corpore contra Apoſtoli Pauli monitum Col 2. v. 17. Umbris inhiare, aut ad demonſtrandos ſolis radios, candelam accendere.

Objectio 3. Nos utimur hâc Formulâ Levitica in Copulatione Conjugum & alibi: cur non etiam finitis Sacris in Templo? R. (1) in quibusdam Caſibus Formula iſtâ utimur, quia in iisdem Caſibus Ordinatio Eccleſiaſtica noſtra id poſtulat; in quibusdam autem Caſibus non utimur, quia Ordinatio noſtra Eccleſiaſtica per Libertatis uſum aliam inſtituit. (2) In quibusdam autem eâ non utimur, *ne nos more Judaico ad eam alligatos eſſe credatur.*

Objectio 4. Multis in locis Eccleſia vera, finitis ſacris, Formulam iſtam Leviticam adhibet; cur ergo non etiam apud nos? R. Eccleſia iſta non ex mandato Moſis, aut ex neceſſitate; ſed ex Libera Electione iſtâ Formula utitur: quemadmodum nos noſtra, & ſicuti Ordinatio noſtra eos non obligat, ita eorum ordinatio noſtram Libertatem non tollit. *Relinquitur enim cuilibet Eccleſia particulari hâc in parte ſua Libertas.*

§. 8.

De modo novæ hujus Ordinationis tandem quæritur: utrum Generoſiſſimus & Excellentiſſimus Dominus Cancellarius, Ceremonias Eccleſiæ noſtræ ſolus immutare poſſit? Reſp. Ejus Autoritatem inter alia etiam in Eccleſiaſticis magnam admodum eſſe, ſed eò uſque eam ſe non extendere, ut pro arbitrio ritus in Eccleſia abrogare vel immutare queat. Hoc probatur (1) Quia communia Eccleſiæ Jura etiam Principi denegant Potēſtatem abſque Synodo & ordinum Eccleſiæ Suffragiis Ceremonias immutare, vid. hac de re *Meiſn. Colleg. adiaphor Diſp. I §. 33. Calov. Exegem. Aug. Conf. ad Art. 15. §. 5. Carpz. Conſiſt. I. lib. 2. Def. 247. & infinitos alios.* (2) Ceremoniæ noſtræ ordinè & decenter publicâ authoritate ſunt introductæ ac obſervatæ per Ordinationem Eccleſiaſticam Ao. 1570 editam. Ubi Miniſtri Eccleſiæ ad certum Ceremoniarum modum adſtringuntur: Verba Ordinationis ita ſonant: *Es ſoll aller ſeits/ſo viel ſonderlich die Ceremonien der Kirchen anlanget/nach der ſelber Rigischen Kirchen Ordnung bey uns / darnach ſich jedermänniglich bevorab*

vorab die Kirchen-Diener/ untrübsprechlich zu richten / gehalten werden.  
*Part. 3. item Part. 2.* Ergo non dependent ab Arbitrio Cancellarii.  
 (3) Nullum Exemplum extat, Cancellarium olim quicquam in  
 Ceremonialibus aliquid ordinasse. (4) Hic modus Ceremonias  
 mutandi esset Ecclesiæ perniciosissimus: nihil enim certi, quoad  
 ritus in Ecclesia nostra relinqueretur, dum isti pro Arbitrio Can-  
 cellariorum in infinitum possent variari. Imò si contingeret: Can-  
 cellarium adversæ Religioni, uti olim factum est, addictum esse,  
 nescio, quas non innovationes moliri, & Ecclesiam, si non in Doctri-  
 nalibus, in Ceremonialibus ad minimum, mirum quantum vellica-  
 re aut confundere pro lubitu posset. Ne itaque Ecclesia periculis  
 & damnis exponatur, omne præjudicium circa ritus innovationes  
 summò studio evitandum esse duco,



III.

**MEDITATIONES  
THEOLOGICÆ**

Super

**DISCORDIAM,**

De

**BENEDICENDI  
FORMULA**

In

Reverendo MINISTERIO

Ducatum Curlandiæ

ex

**C O N C O R D I A**

Ortam,

Mente religiosa conceptæ,

Eidemque

Reverendo Ministerio

ex pia intentione

**A N N O M. DCC. XIX.**

dedicatæ,

*Facta autem cum*

**E X E G E S I S U A**

Item Causa & ingressu ad eas

publicandas editæ

à

**CHRISTOPHORO SENNERO**

Ecclesiæ, quæ CHRISTO Piltini colligitur Pastore,

**A N N O M. D CC. XXI.**

# PRÆFATIO.

ad  
Benevolum Christianum Lectorem,  
cui  
Omnigena sit Salus & Benedictio

Semine Abrahæ CHRISTO JESU,  
verbaliter & realiter  
Benedicente!

Benevole Lector in CHRISTO JESU dilecte!

**D**Ere Controversâ, at hæctenus in auditâ, neque in Disputationem ullam unquam deductâ, Scriptò aliquid tradere, non exigui Conaminis indicium est; præprimis cum tot tantique non solum in Summâ Authoritate, sed etiam magnâ in Societate constituti Adversarii se se in eâ offerant, ut, si veritas à multitudine Ei adversantium & contradicentium oppugnari possit, actum de illo videretur, qui veritatem defendere amans illius, suscipit. Verum enim verò, cum veritatem defendere, & quidem à DEo manifestatam Pietatis opus sit, & sanctum quoddam adversus eos Conamen, qui τὴν ἀλῆθειαν ἐν ἀδικίᾳ κατέχουσιν *Rom. 1, 18.* Ideò ille etiam in tali Conamine, Divinò profectò auxiliò destitutus esse nequit: quoniam sine DEi Numine nil tale est in Homine. Cui & Ego confisus, duram hanc cœpi Provinciam: **MEDITATIONES** meas **THEOLOGICAS** eis opponere, qui ad suppressendam veritatem Divinam ratione Formulæ benedicendi Num. VI, v. 24. 25. 26. expressæ, & ab Ipso DEo promulgatæ, & mandatæ, Formulam istam usitatam: *Deo & Ego & Ego & Ego* ic. (qua Pastor Cœtui ita benedicere incipit:

Deo

Der Herr Herr : erleuchte sein Angesicht über Euch und sey  
Euch gnädig!

Chorus autem & Coetus istam incoepram Benedictionem ita finit:

Der Herr Herr : erhebe sein Angesicht auf Euch / und geb  
Euch seinen Frieden!

adeò què numerus quaternarius Personarum DEitatis introduci videtur ; cum tamen primò Benedictionis membro privetur ) adeò Sanctis evehunt laudibus, ut etiam altera illa Judaismi labe aspergi debeat ; cum tamen adhuc DEi gratià in Univerſa Ecclesia Lutherana in uſu ſit Chriſtiano. Quamquam autem hæc **MEDITATIONES THEOLOGICÆ** proluxiore Deductionem ſtatim in earum Conceptione ſortiri potuiſſent , tamen per occaſionem mihi tunc temporis datam , anguſtiamque vacationis , aliasque quaſdam ob cauſas hoc non eſt factum : Sæpè enim opus , imò neceſſe eſt : ut tempus tempori aliquid det , non autem præripiat. Hinc , quod intempeſtivè parturientibus evenire ſolet : ut foetum edant immaturum , quoniam juſtò ad pariendum deſtituuntur tempore : Idem & mihi in edito hoc ingenii mei foetu accidit. Immaturus enim iſte à me ipſo agnoſcitur & dicitur : cum ex intempeſtivâ feſtinatione , tum temporis maturior eſſe haud potuerit , ne dicam , haud debuerit. Aliis , imò multifariis negotiis diſtractus , quæ nec ingenium , nec manum otio dicare concedunt , hanc materiam in his **MEDITATIONIBUS THEOLOGICIS** ita tractavi , ut ea cuilibet Lectori pateat , tanquam non pertractata , & quæ alià adhuc plura habeat in reſſu. Quare Ego facilis in conjectura fui , fore , ut multi has **MEDITATIONES** lecturi , me , ſi non errorum , tamen obſcuritatum quarundam in iis , eſſent inſimulaturi.

Verùm ut & huic inſimulationi omnem occaſionem quaſi præcinderem , nolui deeſſe , quin ad Maximè Reverendos Dominos Præpoſitos hæc [ſtatim poſt acceptas & eis à ſumme Reverendo Domino Superintendente inſinuatas **MEDITATIONES** meas **THEOLOGICAS**] perſcripſerim verba , unà cum transmiſſis **NOTIS** ad ea , quæ illis obſcura videri poſſent : Fateor enim quadam in **MEDITATIONIBUS** iſtis contineri , qua multis obſcura

,,videbuntur, adeoque illi ex eo, verba quadam sensumque illorum sinistre  
 ,,interpretandi ansam sunt arrepturi. Quapropter summopere necessarium  
 ,,esse duxi: NOTAS quasdam scribere, easque - - - transmittere,  
 ,,imò in sinum Benevolentia Vestra confidemèr quasi effundere, quò mens  
 ,,mea omnibus tantò dilucidior pat eat. Nihilominus tamen ego mul-  
 torum malevolorum judicia à me declinare hòc pactò non valui:  
 quin illi me multis erroribus, multis absonis, S. Scripturæ, Li-  
 bris Symbolicis, & orthodoxæ Theologiæ contrariis, ex istis à  
 me scriptis MEDITATIONIBUS immisericorditèr traduxerint,  
 adeoque nihil intentatum reliquerint: quò me apud quosvis bo-  
 nos tam summæ, quàm mediæ, imò etiam infimæ Conditionis  
 homines, in sana & Orthodoxa Theologia & Doctrina suspectum  
 redderent, & quidè m tali Successu: Ut etiam multis fidem fece-  
 rint, falsoque persuaserint: me propriis armis devictum, defen-  
 sam in MEDITATIONIBUS meis THEOLOGICIS benedicendi  
 Formulam Num. VI. 24. 25. 26. expressam, mox revocaturum,  
 & in legitimationem binembris illius formulæ [ per hominum  
 Traditionem in Ecclesiam Livonicam & Curlandicam introductæ  
 & sancitæ: ] condescensurum & acquieturum; Quod tantum  
 abest, ut ego eorum persuasionem verificem; ut potius illi con-  
 tracundo, fidem atque spem, aliis quibusdam ab iis factam, in  
 totum labefactare animum induxerim meum. Cui perficendo  
 non tantum cætera Scripta mea, sed etiam EXEGESIS hæc, NO-  
 TAS istas in se inclusas habens, MEDITATIONIBUSQUE meis  
 THEOLOGICIS annexa, inservire debent. Quapropter ego  
 à BENEVOLO quovis LECTORE, æquum de dura hac cœpta  
 Provincia spero Judicium, haud dubitans, fore: ut quilibet  
 mecum libentior in partes Universæ Ecclesiæ Lutheranae, Divi-  
 nam Veritatem in constitutâ & promulgata Benedictionis For-  
 mula Num. VI. 24. 25. 26. expressâ, tuentis, quam illorum ei  
 repugnantium iturus sit. Conservet DEUS O. M. Ecclesiam suam  
 γνησίως veram in hac Benedictione, effectumque illius in omnes  
 ei accordantes redundare sinat! quod ελοκαρδίως exoptat.

AUTOR,

## A &amp; Ω.

\* \* \* \* \*

**M**aximè, Plurimum Admodumque Reverendi atque Doctissimi Domini, Domini Superintendens, Præpositi, & Pastores, Rev. Ministerii Ducatum Curlandiæ & Semigalliæ! Fautores, Amici, atque in! Uno Patre Cœlesti, in Uno Confratre Cœlesti JESU CHRISTO, inque Uno Spiritu Sancto ad Unitatem Fidei S. S. Ministerii, Cultusquæ Divini, imò Charitatis Fraternæ arctissimè conjuncti Domini Confratres, sincerò Charitatis affectu & effectu prosequendi.

§. I.

**D**iscordiam ex Concordia oriri: ingens est Paradoxon; & quidè ingentius Possibilitate existentia. Concordia enim quid aliud est? quàm id ipsum: quod David Hieropsaltes definivit, nimirum: *Bona & jucunda fratrum Cohabitatio in Unum Ps. 133, 1. fratrum si corporalium; multò magis Spiritualium, quibus Cor Unum & anima debet esse una. Actor. 4, 32. Inter hos enim Dominus Concordiam quarit, non valent, quam parietum tecta conciliant, & qua Consociat Corpora, sed talem qua animos eorum religiosâ Societate consociat & conjungit, qui fidei Societate sub Uno Patre sumi constituti. Cassiod. h. l. fol. m. CCVI. Et quos Unus Dominus, una Fides, unum Baptisma Unus DEUS & Pater omnium, qui est super omnia & per omnia & in omnibus, ad unitatem corporis & Spiritus in una spe Vocationis eorum vocavit, Eph. 4, v. 4, 5, 6.*

EXEGE-

## E X E G E S I S.

Discordia hic sumitur absolutè in suo sensu intellecta, eaque innuitur : quod Contraria & directè sibi opposita invicem non ingrediantur, nec sint inter se compatible, sed posito unò Contrariorum evertatur alterum. Qua propter etiam haud possibile est : DISCORDIAM ex CONCORDIA oriri posse, sed manet ingens Paradoxon, & quidem ingentius Possibilitate existentiae, si quis statuere vellet: Discordiam ex Concordia, absolutè in suo Sensu intellectam, oriri posse. Quod autem ego in Inscriptione hujus Tractatus posui : *super Discordiam in Rev. Ministerio ex Concordia ortam* : hoc certò respectu ac sensu à me factum est ; etiam si divinatus sim : hanc loquendi rationem à multis pro Contradictione pura & mera habitum iri, perhibituris ; me ex aliquo impossibili, iterum possibile quid facere velle. Sed quemadmodum Prudens quisque ex eo satis cognoscere potest : dum ego, Discordiam ex Concordia oriri, paradoxon voco, & pro re impossibili habeo : quod mihi non fuerit animus : mihi met ipsi contradicendi ; sed potius aliquid innuendi quod possibile sit, etiam si istud oculis obscuris [quæ tamem in Tractatu ipso dilucidiores traduntur :] exprimatur. Quis enim Literatis Legem adèò immutabilem ferret ? ut obstricti sint : semper ita loquendi & scribendi, ut etiam simplicissimo cuidam primò intuitu statim perspicua esse debeant ; neque hâc libertate donati essent : quandoque in suo Sensu abundare ? Nonne passim etiam apud Doctissimos multifariæ ejusmodi loquendi rationes occurrunt ? quæ plerumque aliquid emphatici in se continent, ex. gr. Concordia Discors, Discordia Concors, &c. quibus multi, præsertim in inscriptionibus atque Titulis Tractatum suorum uti solent, prout D. Andr. Osiander Tractatum aliquem ita inscripsit : *Παρα non-Παρα*. Imò etiam ipsa S. Scriptura passim talibus utitur loquendi rationibus, veluti cum Paulus ita scribit, *ἐκ σκότητος Φῶς λάμψαι. 2. Cor. 4, 6. ἡ ἀδικία ἡμῶν Θεὸς δικαιοσύνην συνέτισται. Rom. 3, 5. ἡ ἀληθεία τῶ Θεοῦ ἐμὴ ψεύσειατι ἐπερίσσευσεν εἰς τὴν δόξαν αὐτοῦ. v. 7. Conf. v. 8. item 1. Cor. 1, 21-25. 2. Cor. 6, v. 8, 9. 10. Ita &*

& ego juxta hanc libertatem Inscriptionem **MEDITATIONUM** mearum **THEOLOGICARUM** posui : *super Discordiam ex Concordia ortam* : quò ipsò aliquid emphatici innuere volui , & quod satis clare in §. 2. Tractatus hujus explicatur : quid ego per istam Discordiam ex Concordia ortam in Inscriptione intelligam , adeoque istum §. locò explicationis Tituli haberi velim : ad ostendendum : quod ex Concordià illa [ quæ eousque in Ministerio Curlandico , tam quoad formulam benedicendi bimembrem , quam etiam , quoad Concordem opinionem de illius fine & effectu fuit ] per Introductionem Formulæ trimembris , nonnulli ad discordiam proni animi ansam arripuerint , non tantum discordes opiniones de formula trimembri ; sed etiam de effectu irriti formulæ bimembris fovendi , dum perhibent : Quod , si Formula bimembris esset mutila , necessariò sequatur : Cœtus DEI per istam formulam Benedictionem DEI ritè non obtinuisse , sed locò Benedictionis , maledictionem accepisse : imò quod Benedictio nihil aliud sit , quàm Ceremonia & ritus Ecclesiasticus , qui ad Adiaphora pertinet. De quare mens mea ex §. 2. clarior percipietur.

§. 2. *Et ego insulas Proemia 2. §. 2. de concordia & discordia*  
 Hac Concordia adeò firma est & inviolabilis , ut etiam ab ipsa Discordia nullatenus eam in frigere & divellere valeate , intacta maneat quoniam ex uno DEo orta & in uno DEo , ad unum colendum DEum est fundata. Hinc , quemadmodum Non-homo ex Homine Non-hominem facere haud valet , neque tenebræ , qua tenebræ , Lucem quàm Lucem . Non-lucem facere queunt. Ita quoque animi ad Discordiam proni , Concordiam istam ad Discordiam traducere non valent.

Animus enim Hominis ad Discordiam pronus , nil quoquam præjudicat rei in Concordia vera , bona , pia subsistenti , ita ut etiam ipsa res ex Concordia ad Discordiam revocari non possit eò quod Unus aut alter habeat animum discordandi ; sed res potius in Concordia vera , bona , pia subsistens per se Concors manet ; etiamsi ob eam Discordia aliqua excitatur & movetur.

## E X E G E S I S.

Hic Discordia non absolute; sed tropicè intellecta sumitur; per Metonymiam Effecti seu causati, pro Causa Efficiente interna impellente, nempe pro animo discordandi. Potior enim cura est habenda rei, quam vocis: quia res ardua eaque Controversa tractatur; ideòque Terminus non aliter accipiendus est, quam Mens Authoris requirit. *Scharff. Instit. Log. pag. m. 629. 632.* adeòque eò ipso innuitur: Quod animi ad Discordiam proni nihil planè præjudicare possint rei in Concordia vera, bona, pia subsistenti nempe Benedictioni ipsi, seu  $\gamma\omega$  benedicere: quia ista res in hoc Concordia subsistit, nempe: (1) respectu  $\gamma\delta$  benedicere, quoniam omnibus Cœtibus benedictus (2) respectu Subjectorum benedictum, nempe Ministrorum Ecclesiæ (3) respectu Eorum in benedicendo Unius ejusdemque Intentionis (4) respectu Finis & Effectus benedictionis: in quibus omnes concordant. Atque hæc est ista Discordia ex concordia orta, de qua Inscriptio Tituli tractat.

§. 3.

Has ego lineolas Proœmii loco ducendas pro re nata necessarias esse, cum Pietate & Æquitate consultavi; priusquam in hoc scribendi genere manum ad ulterius scribendum applicarem. Et enim cum rumor etiam hic locorum percrebuit: Discordiam ex Concordia in Rev. Ministerio Ducatum Curlandiæ & Semgalliæ ortam esse: tamdiu admirabundus hæsi cogitans: quid sibi istud Paradoxon vellet? quid significaret? & qualem tandem exitum haberet? cum elabendi rimas non inveniat nisi per ostium veritatis ultrò ejiciatur, & ex Ecclesia Christi Curlandica & Semigallica prorsus eliminetur; donec tandem 27. Aprilis die mihi occasio quædam affulsit, in Scripto quodam anonymo videndi & legendi: quomodo ista Discordia argumentis quidem in sua Materia non rejiciendis; verum ad hanc rem non pertinentibus tractetur & defendatur.

## E X E G E S I S.

In hoc §. ego multorum discursus de Discordia inter membra

Mi-

Ministerii Curlandici de benedicendi Formula orta, retundere volui: haud considerantium: quod vera Discordia in hac Materia ex Concordia rei existere, adeoque ipsi tale Paradoxon Ecclesiae isti imponere nequeant. Diversitas enim Formularum, etiamsi anfan aliquam dare posset, ut animi in diversas, de iis rapiantur Opinionum partes; tamen non est toleranda in Ecclesia Una; sed potius ex ea, quantum fieri potest, eliminanda, & quidem per Demonstrationem veritatis, quae magis pro illa ex ore DEI desumpta Formula militat; quam pro illa, quae ex Hominum invento aliquid alteri debet esse analogica. Quare mihi Scriptum istud Anonymum, in quo de meris Ceremoniis, sub quarum Classen Formula benedicendi haud venit, tractatur, irritamento fuit: ut istud Paradoxon in Oribus Hominum hærens, ab Ecclesia Curlandica, per MEDITATIONES meas THEOLOGICAS declinare tentaverim; quod autem mihi perquam malè cessit.

## §. 4.

Tametsi non ignorem: quam facile multorum animi ad reprehendendum proclives sint: quibus, quod etiam extra reprehensionis Censum, longè positum est, dente Theonino rodere, seu reprehendere solenne est, ita ut aliquis mihi objicere posset: *Quis te constituit Principem seu Judicem super nos. Act. 7. 27.* Attamen me talibus deterreri non sum passurus; quin in pio meo Proposito pergerem: quoniam in hac Discordia & mea res agitur, ad quam explanandam & defendendam & Officii & Conscientiae ratio me adigit: cum nimirum & mea inter sit: ut hæc Discordia ad Concordiam revocetur, adeoque Una benedicendi Formula in Ecclesiis nostris con- & accordetur. Fateor enim & ego imò firmiter credo, benedicendi illam Formulam Num. VI, 24. 25 26. veram, genuinam & legitimam esse: quae in Ecclesia CHRISTI alii cuidam, prævalere debet: pro ut in sequentibus cum DEO, eo demonstratum. Quare etiam Ego hæc Formulam à primordiis perfuncti huc usque officii mei, usus sum.

## E X E G E S I S.

Quod de re mea hic scripsi, quae in hac Discordia agitur, &

ad quam explanandam & defendendam & officii & Conscientiæ ratio me adigit, in eo respexi ad Scriptum istud Anonymum ab Authore ejus, quibusdam meorum Dominorum Parochialium ex Nobilitate, communicatum, ex quo cum gravi suspitione divinari potui, quid Author iste intenderit? nempe: Formulam benedicendi trimembrem suspectam reddere apud Eos, qui auctoritatem habent vi Ecclesiasticæ vifitationis in præoccupata opinione sua de Formula bimembri, alteram tanquam Judaismum sapientem, & quæ minoris Sanctitatis esse venditur, abrogandi. Si enim hæc Authori intentio non fuisset; quid eum aliud impulisset? Scriptum istud suum talibus communicare, qui alieno planè Ministerio cultuique Divino extra Ducatus Curlandiam & Semgalliam addicti & dediti sunt. Nonne igitur Sole meridiano clarius est, quod Author ille in Ecclesia Christi Districtus Piltinensis ingens aliquod scandalum movere intenderit, cum in plurimis Cœtibus Formula trimembris adhibeatur. Quare etiam Ego facile conjecturari potui, me à dente Theonino non fore liberum, cum has meas MEDITATIONES THEOLOGICAS tali Scripto opponerem, quod successus temporis me edocuit, ita ut etiam Non-nemo hæc ad me perscripserit inconveniantia: „Tantum ab est, ut à me possim impetrare, ut in Sententiam tuam condescendam; ut potius abhorream à Scripto hoc, quia „mediante isto, ut rectius dicam, dente Theonino non tantum Rev. „nostri Ministerium roditur, sed & per Consequentiam Supremi „nostri Domini Consiliarii, nec non Summè Rev. Dominus Superintendens sinistris & ex ecrabilibus exponuntur judiciis &c. Alius „autem alia, & quidem ita sonantia:

„Quis Te Vir Admodum Reverende Controversiæ inter  
 „Dominum Superintendentem & Nos ortæ Censorem,  
 „imò Domini Superintendentis Propugnatores constituit?  
 „Quis est, [fatere candi dè] qui Te ad hoc scribendi genus conduxit?

Cætera eundem in hoc §, quoad *Discordiam ex Concordia ortam*, in se continent sensum, cum antecedentibus. Quod autem scripsi: *Ut hæc Discordia ad Concordiam revocetur* hoc statim explicatur in sequentibus, nempe: adeoque una benedicendi Formula in Ecclesiis nostris con-

et accordetur. Incassum itaque laborant, qui ex præmissis paragraphis, itemque ex sequentibus meram Contradictionem & *ἁπολογία* fingunt; cum tamen nil tale in illis reperiatur.

§. 5.

Sed propius ad rem ! Discordiam Adiaphoristicam in audio obversari multorum Symmystrarum oculis, mentibus & auribus, quâ non tantum Ecclesia Vestra sed etiam aliâ in Unitate Fidei Cultusque Divini conjunctâ in vicinitate Ecclesiâ non parùm concussâ & perturbatâ sunt; & quidem de re Ecclesiâ Christi summè necessaria, pia, salutari & à DEo mandata, adeoque Non-adiaphoristica, nempe de benedicendi Formula, tam uti eo usque in Curonia fuit usitata, quàm uti fertur esse innovata à Generosissimo Domino Cancellario & summè Revendo Domino Superintendente Curlandicâ.

E X E G E S I S.

Per Discordiam adiaphoristicam intelligo: Statum Controversiâ, inter Dominum Superintendentem & Dominos Præpositos: quoniam tum temperis Formulâ benedicendi, juxta utriusque partis opinionem, ut res adiaphora in Controversiam veniebant, teste Scripto Anonymo in his verbis:

„Res in quæstionem venientes sunt, ritus & Ceremoniæ  
 „Ecclesiasticæ, in Libertate Christiana positæ, & ad Adia-  
 „phora pertinentes §. 3.

Quare etiam illi, etiam si in eo convenirent: quod Formula benedicendi res sit adiaphora [quæ tamen talis non est, uti Ego demonstravi] attamen animis suis in diversas ibant partes discordesque Sententias: utrum una res adiaphora introduci de novo; & altera antiquata abrogari possit?

§. 6.

Differentia rei indifferentis hic subest, quæ nunquam dat animum ad Discordiam, nisi ea ex accidenti intercedat. Nam si ambæ istæ Formulæ benedicendi, [etiam si in aliqua Circumstantiâ differant] non essent indifferentes, tam quoad rem ipsam,

D 3

quam

quam etiam quoad intentionem & finem rei. Cur igitur non fovet Ecclesia Curlandica Discordiam cum Ecclesia Christi Prutenica, Germanica aliisque pluribus? Et quare istæ extraneæ Ecclesiæ Ecclesiam Curlandicam non pro Schismatica habent, utpotè, quæ à communi in Prussia & Germania usitata benedicendi Formula recedit? cum tamen quasi Filia sit Germanicæ & ab Ea huc transplantata,

## E X E G E S I S.

Quis est? qui non videt: quò Ego hæc verba: *Differentia rei indifferentis &c.* referam: nimirum Actionem Benedictionis ratione duarum istarum formularum, Differentiam rei vocando: quoniam una pars cum verbis *Num. VI, 24. 25. 26.* expressis, prout DEus Ipse eam promulgavit; altera autem pars ita benedicit, pro ut ei Libertas Christiana [juxta illius opinionem] hoc concedit: quæ Differentia in & per se considerata, nemini ad Discordiam ansam dat, nisi ea ex accidenti intercedat, eò quod Defensores Formulæ bimembris eidem per bonam Consequentiam (scil.) adeo malum finem & effectum tribuunt, ac si omnes Cœtus, si illa bimembris formula legitima non esset, locò Benedictionis Maledictionem obtinissent. Ex quo aliud omninò consequi non potest: quam quò Defensores Formulæ bimembris hoc statuentes, animum suum discordandi ostendant, adeoque ab opinione eorum, qui à Formula trimembri stant, neque unquam hoc de formula bimembri cogitarunt, haud parum discordare velint. Hinc etiam Ego ambas Formulas ita conciliare studui, ut eas ratione Actionis benedicendi, ratione intentionis, finis & effectus hujus actionis pro indifferentibus habeam; non autem ratione earum qualitatis & authoritatis, cum scribo: *Nam si istæ Formulæ benedicendi (etiamsi in aliqua Circumstantioli differant) non essent indifferentes tam quoad rem ipsam quam etiam quoad intentionem & finem rei &c.* adeoque per circumstantioli tamquam per Causam aliquam accidentalem, Errorem istum non levem §. 12. **MEDITAT:** notatum, (quem Authores formulæ bimembris commiserunt) tanquam remissibilem extenuare

re voluerim, quò adversa pars tantò minorem ansam haberet, de intentione, sine & effectu hujus Benedictionis, adèò incongrua cogitandi, neque infirmis & simplicioribus tamingens offendiculum ponendi. Quemadmodum igitur Ego Formulam bimbrem talitèr, non secundum illius Originem, inventionem & introductionem; sed potius secundum illius finem & effectum in sua Efficacià conservare intendi: Ita quoque Ego illius Cultores excusare volui, quoniam illi non sunt in culpa, quod Authores hujus formulæ eam introduxerint. Quare etiam vis & efficacia Benedictionis apud eos non cessarunt; sed potius ex DEi Instituentis veritate & potentia dependerunt: quoniam hoc pro indubitato habendum est: quod quidem Homines etiam in Sacris Actionibus errare queant; DEus autem in suis Sanctis Institutionibus semper verax sit, adeoque eas inviolabiter manuteneat.

§. 7.

Sed quoniam, uti in multis aliis Casibus, ita etiam in hoc valet, id, quod vulgò dicitur: *Mundus opinione regitur!* Ideò etiam multorum opinio in hac Discordia multum faceffit, ad pejorandum id, quod ne quidem sub mali nomen & Titulum cadere potest. Et enim Discordia hæc inter vos agitur, non tam de re ipsa, seu Formula benedicendi: quoniam ambæ istæ Formulæ in Unam coeunt, si fontem & originem aspexeritis; sed tantum de modo utendi Formulâ. Jam autem modus non variat rem, neque Concordiam rei, quæ concordat in Uno Sensu, in uno usu, in uno mandato DEi, & in una Intentione, & denique in uno Fine; quid igitur opus est? discordes Sententias, opiniones dijudicationes & divulgationes de modo utendi Formula, quæ magis cum mandato divino & cum S. Scriptura concordat, per Scripta quædam hinc indè propalare, adeoque id, quod immediate ex verbo DEi sumitur, alii mediata ex eo sumptæ formulæ post ponere.

E X E G E S I S

In hoc §. non respexi ad differentiam Formularum; sed ad Statum Controversiæ, quæ inter Dominum Superintendentem &

Do mi-

Dominos Præpositos, auctoritatem abrogandi Formulam bimembrem & trimembrem introducendi Ei denegantes, versabatur. Hinc etiam ita scripsi : *Etenim Discordia hæc inter vos agitur, non tam de re ipsa, seu Formula benedicendi : quoniam amba ista Formula in Unam, (Significationem ; non tam verbalem, quam realem) cœiunt, si fontem & Originem (nempe Benedictionis) aspexeritis ; sed tantum de modo utendi Formula (i. e. introducendi Formulam : cum nemo ista uti possit nisi aliquò modo introductâ.)* Ne autem propter hunc modum utendi seu introducendi Formulam controversam, etiam Benedictio Ipsa Controversa existeret : ideo scripsi : *Jam autem modus non variat rem neque Concordiam rei (i. e. 7<sup>o</sup> benedicere cum omnibus suis requisitis) qua Concordat in Uno Sensu (non verbali ; sed reali) in Uno Usu (ut Cœtibus benedicatur] in Uno mandato DEi (ut Ei obedientia præstetur) in Una Intentione Unoque fine & Effectu (ut sit efficax atque salutaris)* Quare etiam Ego modum judicandi de ambabus Formulis laudare non potui : quod, de modo introductæ per Dominum Superintendentem trimembris ; & retinendæ per alios bimembris Formulæ, scripta quædam hinc indè propalata fuerint, quibus trimembris Formula, in universa Ecclesia Lutherana adhuc DEi Gratiâ conservata & usitata adeò constituitur : ut magis Judaïsmum quam Christianismum sapere, imò minoris Sanctitatis, quam bimembris Formula esse debeat, ex quo Capite etiam ita scripsi : *Quid igitur opus est ? discordes Sententias, Opiniones, dijudicationes & divulgationes &c. &c.* Cum modus iste, non tam in V. sed etiam in N. T. adeòque in omnibus Ecclesiis particularibus Lutheranis, antea juxta mandatum DEi & Concordantiam cum S. Scriptura jam sit introductus.

## §. 8.

Opiniones enim de rebus Adiaphoris, seu ritibus & Ceremoniis Ecclesiasticis, tam etsi locum quidem suum sub Titulo Libertatis Christianæ habent ; tamen hic opinionibus non est decernendum, quod nimirum Formula benedicendi ad Adiaphora sit referenda, & quod ea consistat in Libertate Christiana ; Adiaphora enim tales sunt res, ritus seu Ceremoniæ, quæ admitti, & omitti possunt

possunt in Ecclesia : quoniam non absolutæ, sed hypotheticæ sunt necessitatis, & quæ neque in Verbo DEi sunt mandata, neque etiam, nisi longissimè ad analogiam quandam sacram referuntur. Non aliter etiam cum Libertate Christiana comparatum est : juxta quam aliquid in Ecclesia eligitur, ut fiat, etiamsi expressis verbis istud à DEo mandatum non sit ; At benedicendi Formula in Ecclesia omit- ti nec potest nec debet.

## E X E G E S I S.

Quod hic §. se ipsum explicet : nullus non clarissimè videt : qui etiam explicatior evadit, si Definitionem Adiaphorum addi- dero. „*Quod nimirum sint res indifferentes, & Ordinationes de Ceremoniis, ac ritibus externis, quæ nobis à DEo, neque mandata neque prohibita sunt, idèdque libera nobis, & vel observari, vel omitti possunt. vid. Dieteric. Instit. Cath. Art. de Ministr. Eccl. Quest. 17. p. m. 551.* Quomodò igitur Be- nedictio seu Formula benedicendi ad Adiaphora pertinere possit, ne Argus quidem perspicit. Quare hic unicus § octavus, & unica Adiaphorum Definitio abundè sufficerent, ad infirmandum & re- futandum Scriptum istud Anonymum in quo Formulæ benedicen- di, Ceremoniæ & ritus esse venditantur, quæ ad Adiaphora perti- nent. Formula enim trimembris Num. VI, 24. 25. 26. expressè à DEo est mandata ; qui igitur illa Adiaphoris annumerari potest ? cum sit principalis pars cultus Divini publici, quæ sub necessitatis opinione meritò observatur & non est negligenda.

### §. 9.

Hinc etiam Ego, cum quidam statuere volunt : quod bene- dicendi Formula ritibus & Ceremoniis Ecclesiasticis annumerari debeat, adeoque in Libertate Christiana posita sit, & ad Adiapho- ra pertineat, in eò valdè sum difficilis, ut mihi istud persuaderi si- nam. In quo tamèn multi per vestigia aliorum sic opinantium in- cedentes, nimium quantum hallucinantur : non distinguentes : Legem DEi expressam ab Inventionem, Electionem & Constitutionem humana ad analogiam Legis Divinæ introducta. Formula enim

¶

ista

benedicendi Num. VI, 24. 25. 26. expressa & contenta, est sub Lege, quæ jubet. v. 23. 27. quam Legem ne quidem DEus Ipse abrogare neque in aliam benedicendi, Formulam transmutare vult inquit : *Quod egressum est de labiis meis non mutabo Ps. 98. 35.* Ad quam Formulam etiam, probabiliter statuendo, David respexit inquit : *DEus misereatur nostri & benedicat nobis : lucere faciat vultum suum nobiscum Sela. Benedicat nobis DEus DEus noster. Ps. 67. 1. 7.* Id quòque Syracides fecit, ad hanc benedicendi Formulam coram DEo provocans, rogansque : ut DEus preces Servorum suorum juxta Benedictionem Aaronis exaudire velit inquit : *Preces Servorum tuorum Domine ! exaudi, juxta Benedictionem Aaronis pro populo factum, Syr. 36. 19.* Ex quo dilucidè patet. hanc benedicendi Formulam in Ecclesia V. T. non frustrâ continuatam & propagatam esse : sed ita conformatam : ut etiam ad Ecclesiam N. T. cum aliis Doctrinalibus, Moralibus, & ad Fidem salvificam pertinentibus sit transmissa, quò Ecclesia hæc, Formulâ istâ piè & legitimè utatur.

## E X E G E S I S.

In hoc §. quatuor explicanda occurrunt : (1) *Quod Formula benedicendi Num. VI, 24. 25. 26. expressa & contenta sit sub Lege, qua jubet v. 23. 27.* (2) *Quod DEus istam Legem non abrogaverit* (3) *Quomodo David ad hanc Formulam respexerit & (4) quomodo ista Formula etiam ad Ecclesiam N. T. sit propagata & transmissa ?* Primum intelligitur, non de Lege Ceremoniali ; sed morali non absolutè sic dicta pro Decalogo ; sed secundum quid : quoniam & hæc Lex, Legi morali absolutè sic dictæ, seu Decalogo, sub ordinatur. Nam etiam si Lex moralis absolutè sic dicta Exod. 20. continetur ; tamen ibi Benedictionis etiam sit mentio, v. 6. & 24. Cur igitur Formula, tanquam Affectio Benedictionis huic Legi morali non esset subordinata ? Secundum confirmatur cum Testimonio totius S. Scripturæ. Monstret enim mihi quisquam vel γεῖ alius Legis, quæ DEus hanc Legem abrogavit & aliam tulit de nova aliqua benedicendi Formula in Ecclesiam N. T. introducenda ! Ne Lynceis quidem Oculis quisquam hoc

hoc perspiciet, si totam percurrerit S. Scripturam. Quare etiam Ego haud abs re Ps. 98. 35. hic allegavi, ut cum hoc S. Scripturæ Testimonio Thesin meam obfirmem: quod, sicuti Lex Moralis à DEo non est mutata neque mutanda: ita etiam Benedictio ejusque Formula mutari nec debeat nec possit, de quo uberior explicatio peti potest ex §. 32. Responsionis meæ, Domino Præposito Rhode oppositæ. *Tertium* per Distinctionem inter Davidem juxta Benedictionem Aaronis, (ad quam etiam Syracides provocat.) orantem & inter Sacerdotem juxta expressum Mandatum DEi, cum Formula Num. VI, 24. 25. 26. contenta, Cœtui benedicentem. Ex qua distinctione præcautio sumi potest, adversus eos, qui Davidem allegant, tanquam non adhibentem Formulam Benedictionis secundum omnes voces & Syllabas. *Quartum* demonstratur ex eo: quod cum non legatur & inveniatur, aliam benedicendi Formulam Tempore Christi in usu fuisse; neque mandatum aliquod Divinum de illâ Num. VI, 24. 25. 26. abrogatâ in S. Scriptura datum sit: neque Ecclesia Christi ab ipsis Rudimentis absque Benedictione tam diu esse potuerit, donec Epistolicae Benedictiones Apostolorum ad Ecclesiam accessere: necessariò consequitur: illam antiquam Formulam Aaronicam in usu fuisse, adeoque propagatam & ad nos transmissam esse, uti ex allegato §. 32. Resp. meæ, Domino Præposito Rhode oppositæ, pluribus patebit.

§. 10.

Itaque hæc benedicendi Formula sub Lege est, non (uti quidam opinantur) Ceremoniali; sed morali; non ad mores Hominum; sed DEi & Ecclesiæ spectante. Sicut enim id, quod sub Lege morali est, quâ Homines in bonis moribus instituuntur, tam erga DEum quam proximum exhibendis, hoc pro principali suo fine habet: ut Homines *maledicentibus sibi, benedicant: malefacientibus sibi, benefaciant pro offendentibus se, DEum rogunt, Matth. 5. 44.* Ita etiam hæc benedicendi Formula, quæ sub Lege Morali est, quâ Ecclesia instruitur de moribus Divinis erga eam, hoc pro principali suo fine habet: ut peccatores & malefacientes in Ecclesia intelligant & sci-  
ant: quam Benignissimus sit DEus: qui non obstante eorum peccato

iis nihilominus benedicit: ut juxta hanc Legem Moralem, ad DEI & Ecclesiæ mores spectantem, etiam vitæ suæ mores componerent. Quapropter etiam hæc benedicendi Formula non ad Legem Ceremonialem; sed moralem est referenda, quæ non abrogata neque abroganda est in N. T. Nam si quis eam ad Legem Ceremonialem referre vellet, & ad ritus Ecclesiasticos, is sanè valdè multa absurda moveret, quæ Christianismo abominabiliter essent indigna. Tunc enim sequeretur: quod Benedictio & aliæ actiones morales Hominum, ad Ceremonias essent referendæ, imò ipsa Fides pietasque Christiana, ex qua Benedictio proximi & aliæ actiones morales proveniunt nil, nisi Ceremoniæ essent; quod, quam absurdum sit, quivis facillè colligere potest. Si quidem Benedictio Sacerdotalis est Actio Moralis Divina, Sacerdotibus demandata & concredita, quæ non ad bonum ordinem & tranquillitatem in Ecclesia servandum spectat; sed quæ ad accipiendam & suscipiendam Gratiam DEI: ad perfruendam omnigenam Benignitatem, Custodiam, Providentiam Divinam & ad Animæ Conscientiæque Pacem & tranquillitatem facit: qualis Benedictio circa Fidem erga Promissiones Divinas de Gratia DEI, de omnigena Benignitate, Custodia, Providentia Divina ac Animæ Conscientiæque Pace ac tranquillitate perfruendâ verfat; contrà quam nulli unquam Libri Symbolici, nulla etiam Ordinatio Ecclesiastica aliquid aut constituerunt & dixerunt, aut constituere & dicere valent.

## E X E G E S I S.

Lex moralis hic dupliciter sumitur: (1) *Mysticè & in Sensu Spirituali*, (2) *legalitèr & in Sensu literali*. Ex quo duplici genere Legis Moralis etiam Analogia fluit, cum Lege Morali absolutè sic dicta, (nempe Decalogo) quæ spectat ad informandos mores Hominum, & expressa est *Exod. 20. Ubi v. 6, & 24.* Benedictiois fit mentio, quam DEUS in promissione Legi Morali annexit adeoque quasi Legem Moralem circum munivit & circumsepfit. Mystica autem seu Spiritualis Lex Moralis, DEUS sibi Ipsi quasi est, secundum Essentiam & voluntatem suam. *Quam Thesin Ego cum Rudrauff. in Instit. Moral. recognit, Axiom. 8. 1. m. 296. affirmo, ita inquiringe:*

ente : *DEus enim sibi Ipsi est Lex.* Quod non aliter intelligi potest, nisi de Essentia & voluntate Divina : quod etiam Menzerus apertè affirmat his verbis sequentibus : „*Neque DEus dicendus est ex lex ! qui cum sit Ipsa Justitia, omnium instar Legum Ideam exhibet in se se perfectissimam : ut ex DECALOGO, in quo Divina Voluntas declaratur, constare potest. A Superiore quidem, quem nullum habet Ipse Summus, Legem non accipit, cui subjiciatur ; sed est Ipse ut dixi, sua Sapientia, Bonitas & Justitia. Cui quicquid conforme non est ; Sapiens, Bonum & Justum esse nequit : vid. Exeges. Aug. Conf. p. m. 803. in Artic. de Causa Peccati. Et Quid ? si etiam Homini peccatori tribueretur : Quod sibi Ipsi sit Lex : num propterea hoc esset ἀνομιον ? Hoc facit Aupustinus : Ita enim Ille de Abrahamo, Homine peccatore, scribit : Credidit Abraham DEO : & reputatum est illi ad Justitiam. Ecce ! sine operibus justificatur ex Fide ! & quicquid illi legali posset Observatione conferri ; totum credulitas sola donavit. Ipse sibi fuerat Lex, qui Legem non acceperat ; natura tamen, quicquid Legis fuerat, observavit : Serm. LXVIII. de Tempore. Quod etiam Paulus de Ethnicis Sanioribus statuit iniquens : Cum enim gentes, qui Legem non habent naturaliter e a, qua Legis sunt, faciunt ejusmodi Legem non habentes, ipsi sibi sunt Lex. Rom. 2. 14. Si jam DEus sibi Ipse est Lex, utique etiam præprimis Lex sibi est Moralis : juxtà quam se in & erga Ecclesiam gerit, adeòque Regimèn Ecclesiæ, tam Summum, quam Subordinatum constituit, ut omnia fiant in Ecclesia κατὰ τὰ ἔσω. 1. Cor. 14. 40. Hinc quemadmodum DEus Ipse nulli subjacet Definitioni, ità etiam hæc Lex Moralis definiri nequit : quoniam DEus sibi Ipsi est ista Lex. Atque hæc Ipsa spectat ad mores DEI : quos triplici modò Ei tribuere possumus.*

(1.) *Via negationis*, removendo à DEO omnem imperfectionem, Num. 23, 19. Ps. 5, 5. 6. 7. Es. 55, 8. 1. Sam. 15, 32. Os. 6, 6. Math. 9, 13.

(2.) *Via absoluta positionis*, ad quam omnia DEI attributa essentialia in operibus ad extra considerata, referri possunt : quæ morum Divinorum i. e. actionum Virtuosarum effectivarum nomine veniunt. Ubi igitur actiones dantur, ibi etiam mores dari necesse est ; quamvis modò ab actionibus & moribus Hominum diversò. Hominum enim mores ab Assuetudine [quæ actio-

num est repetitio] gignuntur; DEi autem mores ab Illius Natura & Essentia Divina, quæ omnium Actionum Divinarum fert punctum; intelligi possunt. Quemadmodum igitur in DEo dantur Actiones, nempe Justitiæ, misericordiæ, Bonitatis, Benignitatis, Beneficiæ, Potentiæ, Providentiæ &c. &c. Ita etiam in DEo dantur mores. *Exod.* 20, 5. 6. c. 32, v. 33. 34. c. 34, v. 6. 7. *Levit.* 16, 3. usque 7. *Dent.* 28. *Pf.* 89, 33. usque 36. *Pf.* 103, 8. usque 13. *Os.* 5, v. 15. c. 11, 8. 9. *Joh.* 5, 17.

(3.) *Via Relativæ positionis*: quâ DEus omnium bonorum morum & virtutum Causa prima est. *Jac.* 1, 15. quod Argumentum prolixius alibi pertractatur & quidem §. 31. *Resp.* Dno. Præposito Rhode oppositæ.

*Legaliter seu in sensu Literali Lex Moralis sumpta*, est mandatum DEi morale, Ordini Ministerii, ædificanti Ecclesiam, datum *Nums.* 6, 23. 24. 25. 26. 27. i. e. Sacerdotibus [quem ordinem ego Ecclesiæ, & quidem Instrumentalis nomine hic sumo,] quò Ecclesia Materialis, i. e. cæteri homines extra ordinem Ministerii seu Sacerdotii constituti, Christum JESUM fideliter confitentes, ædificantur ad salutem æternam. Qui ordo Ministerii in sensu Ecclesiæ diviso multifarias ob causas Ecclesia Instrumentalis dici potest, quas causas quilibet facile est affecuturus, imò etiam alibi à me adductas reperiet, §. 9. & 31. Dno. Rhode oppositæ.

Quò autem pacto quidam Benedictionem ejusque Formulam ad legem Ceremonialem referre velint, non video; eò minus, cum Benedictionem ejusque Formulam, secundum Analogiam cum Lege Morali absolutè sic dicta considero: in quâ, si non explicitè, tamen implicitè per Promissionem Divinam Benedictionis ejusque Formulæ fit mentio. Sed ne quis mihi aliquid de fine principali Formulæ benedicendi objiceret: quasi is genuinus finis non esset: Idèò Ego hâc uti volui præcautione: quod hic intelligam finem non CUIUS; sed CUI: juxtâ quem peccatores & malefacientes in Ecclesia intelligere atque scire debent: Formulam benedicendi, sine qua Benedictio verbalis prædicari & conferri non potest, hunc finem minus principalem habere: ad commovendum eos: ut ritè agnos-

agnoscant quam benignissimus sit DEus erga eos , ut etiam iis benedi-  
 dici jubeat , etiamsi , adversus illum peccaverint : quò juxta Exem-  
 plum DEi se etiam taliter erga proximum exhiberent , adeoque mo-  
 res suos , juxta Mysticam & Spiritualem Legem Moralem i. e. juxta  
 Essentiam & voluntatem divinam [quò non tantum DEi ; sed etiam  
 Ministrorum Ejus ex officio benedicientium mores , certò respectu  
 pertinent.] componerent. Neque aliquid hic vetat , quin etiam præ-  
 dicatio & collatio Benedictionis Finis CUJUS Formulæ benedicen-  
 di dici possit : Cujus gratiâ DEus O. M. hanc Formulam Ipse promul-  
 gavit , præsertim , cum illa in Actu Benedictionis consideratur.  
 Ut itaque Adversarii nihil habeant : quod ad infringendum hunc  
 §. adducant , etiamsi omnibus viribus eò allaborent. Quare eti-  
 am hic §. ( 1 ) illustratur à comparatione desumpta à Benedictione  
 humana , aliisque actionibus moralibus humanis : quæ ad Legem  
 Ceremonialem referri nequeunt , quoniam non tantum Morali-  
 tatem Christianam ; sed etiam naturalem ex Lege Naturæ fluen-  
 tem in se habent. ( 2 ) Confirmatur ex toto Capite Num. VI. in  
 quo Formula nostra à DEo promulgata continetur atque residet.  
 In hoc enim Cap. DEus Legem tulit de Voto Nazaræatus : quod  
 est , separare sese Jehovah : juxta quod votum Nazaræus , omni-  
 bus diebus Naxaræatus sui , sanctus esse debebat Jehovah. v. 2, & 8.  
 Quale votum non actio fuit Ceremonialis ; sed Moralis , etiamsi  
 ritus quidam & Ceremoniæ Sacrificiorum , accessoriè illi voto ad-  
 jungerentur. Quare Separatio ista , seu votum istud , ad genus ali-  
 quod Jejunii seu Abstinentiæ pertinet & quidem ad Jejunium mora-  
 le , quod ex Effectu Jejunii demonstratur , quem non tantum DEus  
 Ipse intendit Num. VI. v. 8. sed qui etiam Jejunanti , præcipue in  
 actione Conversionis ad DEum salutaris esse potest. Qualèm Mo-  
 ralem actionem DEus Ipse requirit inquires : *Convertimini ad me totò  
 Corde Vestro , & in Jejunio &c. Joel 2. 12.*

Si jam Formula benedicens in tali Capite est expressa &  
 ab Ipso DEo promulgata & Sacerdotibus demandata , in quo Ca-  
 pitis Summa morale quid est , cum quâ Benedictio etiam Morali-  
 ter est conjuncta ; quidni etiam illius Formula ibi contenta , de  
 tali moralitate participaret. Longè itaque tam Benedictio , quam  
 illius

illius Formula à Lege Ceremoniali absunt! quod (3) demonstratur ex Definitione Benedictionis: *Qua est Actio Moralis Divina: Sacerdotibus demandata & concedita &c. &c.* Est enim Benedictio Juris Divini, & pertinet primario & principalissime ad DEum, tanquam Causam Efficientem Principalem: quoniam propriè Illius est, benedicere. Secundariò autem ad Ministros Ecclesiæ, tanquam ad Causam Instrumentalem Administram.

### §. II.

Sed fortassis aliquis diceret: Quod abrogatio istius hætenus in Ecclesia Curlandica usitatæ Formulæ, *der Herr Herr ic.* pugnaret cum Sanctitate illius: quoniam Ecclesia Curlandica, quæ à Spiritu Sancto secundum verbum DEI regitur, hanc Formulam ordinè & decenter introduxit, per continuum usum confirmavit, ac per Suspiria priorum Pastorum & Auditorum ultra Seculum sanctificavit. Quis ergò eam nunc contemptim habere, aut abrogare vellet?

Hic non abs re quæritur: Nùm alius fuerit Spiritus Sanctus is, qui quondam Ecclesiam V. T. secundum Verbum DEI rexit, quam qui hodiernum Ecclesiam Curlandicam regit, an Idem ipse sit? Si alius non est; Sed is ipse, [quod omnes affirmabunt] & quidem immutabilis: Cur non eandem Benedictionis Formulam in Curonia asservavit? uti factum est in omnibus Ecclesiis particularibus Lutheranis, exceptâ Livonicâ. Cur non eodem modo regit universam Evangelico-Lutheranam Ecclesiam? ut unanimiter eandem benedicendi Formulam retineat. Sed diversum modum in ea servet; cum tamen tota Ecclesia Saxonica & aliæ hinc inde in Germania, aliisque Europæ Regionibus existentes Ecclesiæ, V. Testamenti Benedicendi Formulam adhuc dum in usu habeant; Livonica autem & Curlandica in modò utendi ab ea discedant, & utinam modum non excedant!

### E X E G E S I S.

Hic §. satis clarus & perspicuus est, ita ut illius ulteriori explicatione opus non sit.



“euch nicht / daß ihr wollet sùrgeben: Ja! das äusserliche Ding ist frey!  
 “Ich wills an meinem Orte machen / wie mirs gefället; sondern ihr seyd  
 “schuldig zu sehen: was andern daran gelegen ist? Tom. Jen. 3. Germ. 2  
 Fol. m. 152. 153. Quæ Discordia non Spiritu Sancto Ecclesiam  
 istam secundum Verbum DEI regenti; sed Novitatis quibusdam stu-  
 diosis est tribuenda. Cum enim probabiliter præsupponi possit:  
 Primitivam Ecclesiam Christi Evangelico-Lutheranam Livoniæ, be-  
 nedicendi Formulam Num. VI, 24. 25. 26. contentam habuisse:  
 quoniam primi Ecclesiæ Lutheranæ Doctores ex Germania, [ubi  
 hodiernum ista benedicendi Formula habetur & retinetur] in Livo-  
 niam pervenerunt; tunc inter alia, etiam abrogatio istius benedi-  
 cendi Formulæ & introductio alterius huc usque in Livonia usitata,  
 materia litis & Discordiæ fuit, donec tandem hæc suscepta, temporis  
 progressu longè ultra Seculum duravit: unde dubiò procul etiam  
 in Ecclesiam Curlandicam transmigravit.

## E X E G E S I S.

Sudem in Oculis suis hic adversarii mei quærunt & inve-  
 niunt in eo, quod ego Errorem aliquem non levem Authoribus  
 Formulæ bimembris tribuam, ita scribens, *tunc - - - Error non  
 levis in Ecclesiam facile introduci potest: quod inter alias, etiam in Livonica  
 Ecclesia, Curlandica valde vicinâ quondam contigit.* Sed nonne id i-  
 psum Megalander Lutherus fecit? nonne hoc ipsa Veritas & commu-  
 nis Testis, Experientia demonstrat? *Ecclesiam posse errare. vid. Aegid.  
 Hunn. de Ecclesia vera &c. p. m. 48. usque 56.* Verum, uti in hoc infrin-  
 gendo §. frustra desudant: ità etiam adversus probabilem meam præ-  
 suppositionem [quod primitiva Ecclesia Christi Evangelico-Lutherana Livo-  
 niam, benedicendi Formulam Num. VI, 24. 25. 26. habuerit, adhibuerit: quo-  
 niam &c.] nil habent, quod objiciant. Nam etiam si Apodicticam  
 hic requirant demonstrationem; tamen cum hac propabili con-  
 tenti sint, necesse est: cum ipsi nesci non sint: quod non omnia de-  
 monstrari queant, i. e. infallibiliter probari, ut Scientia rei habeatur  
 solida & immutabilibus: quoniam principia Cognitionis & proba-  
 tionis non sunt ubique necessaria; sed quædam certa, quædam in-  
 certa

certa, quædam falſa. Cur igitur in re contingenti adeò firmam Apodicticam probationem dare opus eſt? cum tamen probabile id ſit: quod probatione & bonâ nititur ratione, quæ, Græcis *εὐλογ* dicitur, cui rectè cognito, mens aſſentiri cogitur, vel ob evidentiam rei, vel ob demonſtrationem probabilem, vel ob experientiam Univerſalem, aut Teſtimonia non fallentia. Multa enim cognoscuntur citra omnem demonſtrationem, imò certius etiam quædam cognoscuntur, quàm ea, quæ demonſtratur, cum adeò evidentia ſint, ut cognitis iis, de illis dubitare nemo poſſit, ſed propter ſuam evidentiam præſupponantur. *vid. Analy Hedion, p. m. 559.* Quid igitur tali probabilitati obſtat? ne mens noſtra ei aſſentiat. Nonne Evidentia rei a deſt & Experientia Univerſalis Eccleſiæ Lutheraniæ? nonne particulares hinc inde Eccleſiæ Teſtimonia præbent infallibiliâ? quod, uti nullibi aliaſ Formula trimembris eſt mutata, illa etiam initio Reformationis Eccleſiæ Livoniæ non mutata manſerit, & introducta ſit. Nullius igitur ſunt momenti omnia, quæ ab Adverſariis quocunq; etiam modo adducuntur.

§. 13.

Verùm quemadmodum non ſufficit: ad rem aliquam legitimandam provocare ad factum rei: ad longævam ejus durationem, & ad approbationem totius populi, rem iſtam ritè non intelligentis; ſed potius conſiderandum & penitius perpendendum eſt: num factum rei etiam ſit juſtum: & cum Juſtitia rei concordet? Ita quoque non ſufficit, ad legitimandam hætenus uſitatam benedicendi Formulam, provocare ad factum introductionis: ad longævam ejus durationem, & ad approbationem priorum Paſtorum & Auditorum, plurimâ ex parte eorum iſtud non intelligentium; ſed potius conſiderandum & penitius perpendendum eſt: num iſta facta introductio illius Formulæ juſta ſit, & cum Juſtitia rei concordet?

E X E G E S I S.

Explicatio hujus §. coincidit cum explicatione §. 12. U-  
berior

berior tamèn in §. 16. Resp. Domino Præposito Rhode oppositæ invenitur.

§. 14.

Equidem Libertas Christiana hic videtur stare ex opposito, quâ multi introductionem usitatæ hæctenus Formulæ legitimare volunt, illique adeo mordicus inhærent, ut etiam rem Conscientiæ ingentem esse existiment, ab illa recedere. At si bene discernent res Sacras, sub Libertatem Christianam liberamque Electionem aut venientes, aut non: tunc etiam faciliores essent in recedendo ab hac, & in suscipiendo illam sub Lege morali contentam Formulam. Formula enim ista Num. VI. 24. 25. 26. expressa, tam minus à Libertate Christiana immutari potest, quam ipsa Lex Moralis, quoad Doctrinam & obedientiam. Et quid? si ego istam Formulam adhuc altius extollerem? Nam si DEUS, qui est *immutabilis Malach. 3, 6.* hanc benedicendi Formulam non immutavit, qui tamen est Essentia liberrime agens; multo minus hoc homines facere valent; etiamsi plus millies Libertatem Christianam obtenderent.

E X E G E S I S.

Quodhic de Formula, quam Libertas Christiana tam minus immutare potest, quam ipsam Legem Moralem, quoad Doctrinam & obedientiam, dicitur: Id suum habet robur & firmamentum, tam in Mystica & Spirituali, quàm etiam in legali & literali Lege Morali: imò etiam in Analogia cum Lege Morali absolutè sic dictâ. Quam minus enim Libertas Christiana mutare valet, Doctrinam de DEO, quatenus juxta suam Essentiam & voluntatem Sibi Ipsi est Lex: neque Obedientiam: quatenus Ipse Sibi obedit, & voluntatem suam Divinam, promissionesque benignissimas & veracissimas complet *Pf. 33. 4. Pf. 89. 34 Es. 38. 15. c. 55. 3.* Item: Quàm minus Libertas Christiana mutare valet Legem Moralem, ad ordinem Ministerii, ratione Benedictionis ejusque Formulæ, spectantem, neque doctrinam & obedientiam hujus Legis. Item: Quam  
minus

minus Libertas Christiana mutare valet analogiam ex hac duplici Legis moralis genere fluentem ; cum lege morali absolutè sic dicta i. e. Decalôgo, ubi DEus Bendiçtionem promisit : Tam minus etiam Formula illius mutari potest : quoniam ab Ipso DEo promulgata, Ordini Ministerii demandata, [ & de quâ mutandâ nullum in S. Scripturis habemus mandatum ] imò Decalogo in separabiliter analogicè con- & annexa est. Si enim hæc Formula mutanda fuisset : tunc omnino DEus de ea etiam aliquid præcepisset, ut fecit de mutanda & abrogandâ Lege Ceremoniali. Quapropter hæc Formula stat, imò stabit in sua Institutione firma & immobilis : quamdiu vera Christi Ecclesia stabit, estque Testis irrefragabilis adversus eos omnes, qui Libertate Christiana in contemptum Formulæ trimembris, abutuntur.

§. 15.

Jam autem hic mutatio non intelligitur talis : quâ aliquid in essentiali aut materiali abrogatur, & aliud quid, ab eo diversum, in illius locum substituitur ; Minimè ! Sed hic talis intelligitur mutatio, quâ aliquid in suo essentiali minuitur, adeòque res in completa existit, ex qua mutatione etiam differentia aliqua existit in modo utendi istâ re : ità, ut qui re utitur completâ, magis illius fructum & effectum assequatur, quam is, quo re utitur incompletâ. Idem de utraque benedicendi Formula dici potest : Una enim est completa, eaque de verbo ad verbum in suo essentiali & materiali exprimitur & pronunciat, prout DEus mandavit, Num. VI. 24. 25. 26. adeòque magis de illius fructu & effectu est gaudendum ; altera autem est incompleta, eaque ex Libertate Christiana in suo essentiali & materiali minuta, adeòque, si non minoris fructus & effectus ; tamen minoris decentiæ est ; cum non deceat separare in S. Scriptura ea, quæ sunt conjungenda, & quæ quasi uno Commate sunt comprehensa.

E X E G E S I S.

Miris involucris Adversarii mei hunc §. confundunt, cum §. 6. & 7. putantes ; quod mihi metipso §. 6. contradicam, dum sta-

tuo : *Quod amba Formula in Fine & Effectu conveniant* §. 15. autem; *Quod bimembris sit in completa, adeòque minoris fructus & effectus.* Verùm cum illi unum ab alio non bene distinguant, sed confusè omnia commisceant; aliter esse non potest, quam quod ipsis videar mihi metipſi contradicere. In quo tamen illi se ipsos fallunt. §. enim 15. agit de in completa Formula, non ratione finis & effectus; sed ratione minorationis unius, & quidem principalioris membri, legitimæ istius ab Ipſo DEo promulgatæ benedicendi Formulæ, quàm incompletam formulam Ego Simili illò tantum modò illustravi, non autem demonstravi: illam esse in completam ratione Finis & Effectus. Comparatio enim tantum est, quæ, etiamſi in aliquo tertio cum ambabus benedicendi Formulis fieri potest; tamen in omnibus non procedit, quoniàm spiritualia, spiritualitèr sunt dijudicanda 1. Cor. 2. Ideòque tantum modò ad suscipiendam legitimam Formulam Suafor esse volui. Manet ergò finis & effectus utriusque Formulæ unus atque idem: & conveniunt inter se (1) ratione eorundem subjectorum benedicientium (2) respectu τ<sup>z</sup>, benedicere à DEo instituti, (3) respectu unius in benedicendo Intentionis. Atque horum ratione & respectu nec bimembris Formula in completa dici potest, quod Ego §. 15. ita innui *adeòque si non minoris fructus & effectus &c.* & quod etiam sequenti modò & ratione demonstrari potest: Quoniàm istà Causa accidentalis, nempè Error §. 12. notatus, Causæ Efficienti Principali, DEo, tanquam Authori, Institutori Benedictionis, illiusque Effectum procreanti, nil quicquam derogat.

§. 16.

Sed fortassis non desunt, qui ex uno commate hujus Formulæ tria facere contendunt, (quibus dicam scribere nolo,) distinguentes illius totum Contextum in τ<sup>o</sup> generale & speciale, (in eo non accordo) ita ut versiculus 24. dicatur in se continere Benedictionem Generalem; versus autem 25. & 26. Benedictionem specialem. Quibus regeri potest: Formulam istam quidem v. 24. continere in se generalem; sequentes autem 25. & 26. non continere specialem Benedictionem; sed potius genere & for-

& forma unam, nempe generalem. Nulla enim specialis Benedictio hic locum obtinet (nisi respectu alicujus Individui, specialiter & extraordinarie extra totum cœtum considerati, & hac Formula benedicendi). (1) quoniam objectum hâc formula benedicendum erat, in V. T. totus Jfraël, & hodie in N. T. totus aliquis est Cœtus. (2) Quia nulla specialitas ex hac Formula deduci potest. Quare Formula ista ita erit interpretanda: ut, si eam in tria Commata sc̄care vellemus, dicamus: quod primum Comma in se contineat Generalitatem; sequentia autem duo Commata Formalitatem Benedictionis, quæ hæc est: *Lucere faciat Jehova faciem suam super te, & misereatur tui! attollat Jehova faciem suam super te & ponat te in pacem.* ità, ut ex hac Formalitate elucescat ipsa Forma Benedictionis & custoditionis, quæ Benedictio & custoditio fit: cum Jehova lucere facit faciem suam super benedictos, eorumque misereatur, & cum Jehova attollit faciem suam super benedictos, & ponit eos in pacem. At formula hæc in Curlandica Ecclesia usitata, specialis Benedictionis virtutem & efficaciam in se habet, cum cultum Divinum non publicum; sed privatum in ædibus nostris exercemus, in quibus Nos metipsi Pastores: non qua Pastores; sed quæ Christiani cum Nostratibus DEum colimus, adeoque quilibet per se Benedictionem hanc super se pronunciat, eamque sibi applicat.

## E X E G E S I S.

Quantum ad distinctionem Formulæ inter Generalem & specialem pertinet, nil fontici reperio: hunc s̄. prolixius explicandi, quoniam per se patet, quid de hâc distinctione judicandum sit. Nisi quod statuam, bimembrem Formulam triplici modo specialem dici posse. (1) Ratione Circumstantiæ Loci: quoniam illa in Specie in Livonica & Curlandica Ecclesia adhibetur; alias nullibi. (2) Ratione specialis illius usus, in Cultu Divino domestico, in quo ceu Oratiuncula adhibetur. Et (3) Ratione Dispensationis, mandato & Institutioni divinæ benedicendi contrariæ, etiam quoad subjecta benedicentia, & objecta benedicenda

da, Pastor enim juxta bimembrem Formulam, cum uno membro, benedicit cœtui; Chorus autem & cœtus benedicit Pastori cum altero membro, quod Speciale quid est.

§. 17.

Quapropter non levis in eo committitur Error: quod quidam istam benedicendi Formulam Num. VI. 24. 25. 26. expressam, pro Levitica habent Ceremonia, eamque ita extenuant, ut etiam ab illis plane rejecta, abrogata, & quasi de Solio Existimationis suæ deturbata videatur. Nam si hæc Formula nos non obligat, & si nobis potius, juxta Exemplum Christi, Apostolorum & primitivæ Ecclesiæ, studiô ab ea recedendum est, (quod tamen Exemplum demonstrari debet: quoniam non statim sequitur, Evangelistarum Evangelia, & Apostolorum Epistolæ, imò Christus Ipse hujus benedicendi Formulæ, nullam fecerunt mentionem; ergò, non fuit tum temporis in usu. Nam Christus ipse attestatur, quod non venerit, ut dissolvat Legem & Prophetas; sed ut impleat, inquit; *Ne existimetis, quod venerim, ut dissolvam Legem & Prophetas; non veni ut dissolvam*, (probe notetur ista repetitio, non veni ut dissolvam, quia magna ei in est Emphasis, ad hanc tuendam benedicendi Formulam) *sed ut impleam Matth. 5, 17.* Evangelistæ autem in suis Evangeliiis dicta factaque Christi; Apostoli vero in Epistolis suis Doctrinalia principalissimè de Christo, Fide apprehendendo, descripserunt; non autem publicum Cultum Divinum in Ecclesia tum temporis usitatum, juxta omnes Circumstantias.) Cur igitur illa in Curlandia hæctenus usitata benedicendi Formula, ex Levitica est desumpta? Nonne secundum Libertatem Christianam, aliam quandam potius eligere potuissent? ne viderentur jugo copulati cum infidelibus; sed potius recordantes Libertatis per Christum partæ; Quoniam autem Libertas hæc Christiana ab Iphis non est observata; adeoque infracta; quid igitur prodest, pro eâ tuenda, tanquam pro aris ac focis militare?

## E X E G E S I S.

Quæ hic sunt explicanda coincidunt cum §. 9. hujus Exegetis; præprimis quæ de Exemplo Christi, Apostolorum & primitivæ Ecclesiæ, ratione usus benedicendi Formulæ dicuntur: Ne quid dicam de studiò recedendi à Formula trimembri, quod Adversarii prætendunt. Neque etiam de jugo copulatis cum infidelibus [quod omnes referendæ essent Ecclesiæ, quæ trimembrem Formulam retinuerunt & retinebunt.] Neque de Libertate per Christum partâ; sed per quam malè ad Formulam benedicendi trimembrem in Scripto isto anonymo, & ab aliis meis Adversariis, applicatâ: quoniam quilibet talia legens, per se facillimè colligere potest quam in cautè illi, qui nos Judaismi inculant, se ipsos Judaismi reos faciant, adeòque Universalem Ecclesiam Lutheranam respectu Formulæ trimembris, Num. VI, 24. 25. 26. & bimembris Num. VI, 25. 26. Judaizare statuant. Quare illi non tantum videant: quomodo hanc maculam, quâ Universam Ecclesiam Lutheranam fœdè polluerunt, iterum abluant; sed etiam expectent: quale de illis Judicium, Ecclesiâ nostra γνησίῳ vera, tandem sit latura.

## §. 18.

Adeò non sufficit Libertatem Christianam multum obtendere; sed eam benè intendere & impendere; ne secundum Unius aut alterius ἀνταγωσίαν ipsa Libertas videatur agonizare. Multò enim aliud est: juxta Libertatem Christianam ritus aliquos & Ceremonias in Ecclesiam introducere, quæ ad bonum ordinem faciunt, & quæ sine peccato servari possunt, cum sint indifferentes; quam si quis ex Libertate Christiana id, quod ab Ecclesia nunquam separari potest nec debet, ad Adiaphora ritus & Ceremonias revocare, atque super id dispensare vult; super quod ne DEus Ipse, quamvis Summus & absolutus omnium rerum Arbiter & Dispensator, non dispensavit. Nec etiam quicquam prodest dicere: Quod hæc Num. VI, 24.

25. 26. expressa benedicendi Formula Aaroni & Sacerdotibus V. T. sit præscripta; non autem Christianis, à Lege Ceremoniali per Christum liberatis. Si enim Aaron (quod nemo inficiabitur) fuit Christi & V. Testamentum N. T. typus & si V. Testamentum fuit Instrumentum Novi: Novum autem T. Veteris complementum: nonne igitur ista Formula Aaronica in Ecclesia Christi N. T. valere; imò illi hæc usitata in Curlandia prævalere debet? præprimis, cum quoad essentialè & materiale eandem habeant Originem non Ceremonialem; sed Moralem, & quidem in perpetuâ Ecclesiæ *πραγματεια* consistentem: Quapropter etiam illa ab Ecclesia Christi in N. T. separari aut abrogari nec potest, nec debet, tanquam ritus aliquis seu Ceremonia. Omnes enim Ceremoniæ & ritus facilius abrogari possent in Ecclesia Christi, quam Benedictio totius populi aut Cœtus: quoniam quasi est Confirmatio, Collatio, Applicatio & obsignatio utriusque fructus, tam ex Ministerio verbi Divini, quam etiam ex salutari Sacramentorum usu, percepti. Et si hoc: [quod nemo sane reprehendet] Cur igitur non esset ista, completa benedicendi Formula potius retinenda, & altera hæc usitata incompleta abroganda? Quis enim Soli adeò vellet esse in fensus? ut potius radios ejus parallelos fulgentes; Solem autem ipsum è diametro obnubilum videre mallet. Quis fontem seu Scaturiginem aquâ clarâ præditam ita abhorreret: ut potius aquam ex fonte manantem; sed à Causa aliqua externa turbatam bibere mallet; quam fontanam ipsam clarissimam? Ità quoque quis non optaret in N. T. hac benedicendi Formula benedici in semine Abrahæ, i. e. in Christo, *Gal. 3. 16.* in quò Ecclesiæ V. T. benedicebatur *Gen. 12. 13.*

### §. 19.

Quemadmodum enim nulla unquam Benedictio, nisi in CHRISTO efficax fuit *Gen. 27. 28. Gen. 48. 16. Cap. 49. 8. 9. 10. usque 18. Deut. 33. 7. usque 11. &c.* adeòque ista Aaronica in Christo facta est: imò etiam Pontifex Aaron in dando hanc Benedictionem  
Ipius

Ipsius Christi Typus fuit : qui in *N. T.* accedens Pontifex futurorum Bonorum per majus & perfectius Tabernaculum - - - ingressus est in ipsum Cœlum , ut appareat nunc in conspectu DEI pro nobis. Ebr. 9. 11. &c. Et qui Unică oblatione consecravit in perpetuum eos, qui sanctificantur Ebr. 10. 14. Quidni igitur ista Aaronica Benedictio esset retinenda: cum per se cuivis pateat: quod neque Libertati Christianæ aliquid præjudicet, neque etiam ritibus & Ceremoniis in Ecclesiam pie & sine peccato introductis, contrarietur.

## E X E G E S I S.

Ambo hi §. §. 18. & 19. per se sunt clari, & uberiores explicantur §. 27. & §. 38. Resp. meæ, Domino Præposito Rhode oppositæ.

### §. 20.

Neque est: quod aliqui metuant, hanc Formulam magis Judaïsmum quam Christianismum sapere. O boni! si hoc non sapere debet Judaïsmum sed Christianismum, quod hætenus usitata Formula ex. v. 25. & 26. Num. VI, desumpta fuit; quantò minus id Judaïsmum & quantò magis Christianismum sapiet: Si omnes in Universum completam Benedictiois Formulam Num. VI, 24. 25. 26. expressam ad pium, fidelem atque unanimum usum revocaveritis. Sempèr enim id Sanctius est, quod DEUS Ipse constituit & ordinavit, & de quo abrogando nullum in S. Scriptura habemus mandatum; quam id, quod homines sub prætextu Libertatis Christianæ, aut sub Nomine & Titulo Adiaphororum constituunt & ordinant,

## E X E G E S I S.

Hic §. itidem per se clarus est, nullaque indiget explicatione.

## §. 21.

Ideòque omnino: haud temerè factum, quod ista Discordia inter vos extiterit; non ut innovatio quædam in Formula benedicensi fuerit concepta atque suscepta; sed potius: quod illa ante & ultra Seculum innovata, hætenusque in Ecclesia Curlandica usitata, ad pristinam suam orbitam esset reducenda. Et quamvis non negem, in modo hujus Reductionis non omnia esse observata, quæ boni ordinis Causa, & ad evitacionem comperti illius scandali offensionisque apud multos, observanda fuissent; [cum requiratur, ut Summa Potestas, tam Ecclesiastica quam Politica omniaque Reverendi Ministerii membra, non tantum notitiam conceptæ hujus Reductionis in antecessum habere debuissent; sed etiam ambo isti Status Consensum suum plenarium conferre potuissent;] Attamen ob Bonitatem rei adeò Sanctæ, requisitum istud non observatum ità rigidè urgendum & exaggerandum non est; quin Sancta hæc justaque res promoveatur, & ad eam Unanimiter suscipiendam, in Ecclesiam DEI introducendam, firmiterque stabiliendam, omnium animi, ora, cordaque, Consensu, pio & fideli, in Spiritu S. Directore hujus rei concordent.

## E X E G E S I S.

Hic §. refertur ad §. 10. Resp. meæ. Domino Præposito Rhode oppositæ,

## §. 22.

Quapropter revertantur Corda vestra ad Concordiam rei! & non tantum probate, quod bonum est; sed & approbate, quod melius est. Si enim Paulus monet, inquiens: *omnia explorate! & quod bonum est, retinete!* [verum sub hac admonitione] *ab omni specie mali abstinete* 1. *Thef. 5. 21. 22.* adeòque etiam approbationem illius, quod melius est, simul innuit. Quidam etiam vos exploraretis hæc omnia, quæ inter vos versantur, ut non tantum, quod bonum est: [nempe Concordiam in

in Concordia rei, respectu fontis & originis utriusque benedicendi Formulæ] sed & melius (nempe modum utendi Formula, juxta præscriptum Legis Divinæ moralis) retineatis: quò ipsò ab omni specie mali abstinebitis: quoniam in posterum Benedictionem loquentes, loquemini ut Elogia DEI. Quò Petrus Apostolus indice quasi digito commonstrat inquires: *Si quis loquitur: loquatur ut Elogia DEI, ut in omnibus glorificetur DEUS per JESUM CHRISTUM, cui est Gloria & Imperium in secula seculorum Amen!* I. Petr. 4. II.

## EXEGESIS.

Bonam Ego voco Formulam bimembrem; non tantum ratione fontis & originis, non Inventionis; sed Benedictionis, undè est desumpta; sed etiam ratione Concordiæ rei, quæ etiam inter eos versabatur, qui formulâ utuntur trimembri, de qua vide EXEGESIN §. 2. non autem ratione minorationis & mutilationis unius membri: neque additionis vocis *Herr!* Cui omninò melius istud justè opponi potest, nempe Formulam trimembrem: quæ itidem non tantum bona dici meretur: eò quod in sua Bonitate huc usque sit retenta, in qua DEUS eam in- & constituit; sed etiam melior: quoniam omnia verba DEI legalia Benedictionis, ex ore divino prolata & promulgata in se comprehendit; altera autem non item.

### §. 23.

Eliminate igitur Discordiam ex Concordia ortam tam è medio vestrum, quam ex Ecclesia vestra, ceu abominabile Paradoxon: quod contra Essentiam, Materiam, Formam & Finem Benedictionis in Ecclesia militat; ne Adversarii inter & circa nos degentes, ulteriorem de Ecclesia Christi vera & Orthodoxa Lutherana, male judicandi apprehenderent pruritum; quamvis illi non sint nescii: quod multa in Ecclesia Christi occurrant, quæ non tantum in bono Esse sunt; sed quæ ipsa etiam meliorari possunt & debent, ut ædificemur

mur & melioremur, juxtà Pauli monitum inquires : *Igitur, quæ ad Pacem faciant, sectemur & quæ ad mutuam Edificationem Rom. 14. 19. omnia, inquit, ad Edificationem fiant, I. Cor. 14. 26.*

## E X E G E S I S.

Cum enim in Concordia rei convenient ; & nihilominus animum discordandi in ea habeant : quasi Formula bimembris, ratione suæ minorationis & mutilationis verbalis, suo Fine & Effectu esset destituta, nonne hoc Paradoxon est dicendum : quod contra Essentiam materiam, Formam & Finem Benedictionis militat ? *Essentia* enim Benedictionis est res sancta & religiosa ; *Animus* autem discordandi est res profana & irreligiosa, adeoque à Benedictione aliena. *Materia* de Pace & tranquillitate Animæ & Conscientiæ tractat ; *Animus* autem discordandi ejusmodi Pacem & tranquillitatem perturbat. *Forma* Benedictionem benedicendis suò modò impertitur ; ab *Animo* autem discordandi impeditur. *Finis* est Coadunatio Benedicendorum i. e. quasi ad unum datio : quod ex singularitate Pronominis consequitur) in Unitatem Corporis] & Spiritus, sub ac- & susceptione Gratix DEI, ad perfuendam omnigenam Benignitatem, Custodiam, Providentiam Divinam ; Animæ Conscientiæ que Pacem & Tranquillitatem ; *Animus* autem Discordandi tali Coadunationi renititur.

### §. 24.

Quod si feceritis, beati eritis in eò, quod approbatis : quoniam istud tantæ est virtutis, ut nemini permittat, quo se ipsum condemnet in eo, quod approbat. *Beatus enim inquit Apostolus qui non condemnat se ipsum in eo, quod approbat, Rom. 14, 22.* Et sic omnia cedent, ad Gloriam Nominis, Numinis, Verbi que Divini tuendam, ad Pacem & tranquillitatem in Ecclesia stabilendam, ad Ministerium Verbi & Sacramentorum tanto fructuosius exercendum : ad Benedictionem populo DEI, majori cum πληροφορία impertiendam & conferendam, ad fraternitatem mutuam

tuam indissolubiliori charitatis nexu devinciendam, & denique ad unitatem Spiritus per vinculum Pacis servandam: qui vos obsignaturus est, ad diem Redemptionis, Ephes. 4, 3-30.

§. 25.

Et quoniam mihi Testis est DEUS, quam propense Ego vos amem omnes in Visceribus JESU CHRISTI: Ideo etiam illud rogo, ut charitas vestra adhuc magis ac magis redundet in Cognitione, omnique Judicio, ad hoc, ut dignoscatis, quæ discrepant, ut sitis sinceri, ac inoffenso cursu pergatis a diem usque CHRISTI. Pleni fructibus Justitiæ, qui insunt vobis, per JESUM CHRISTUM ad gloriam & laudem DEI, Phil. 1, 9, 10. II. Amen.

Si itaque Spes DEO confisa, nunquam confusa recedit, quidni etiam à Vestris, Maxime Plurimum: Admodumque Reverendis Dignitatibus, tanquam Viris DEO dicatis & consecratis sperarem, ne in bona Spe mea confundar; neminem scilicet vestrum fore, qui mihi hoc negotium susceptum male & inique sit interpretaturus, quasi hoc *κρυολογίας ένεκα* factum sit, quod ego has meas MEDITATIONES THEOLOGICAS, Vestris, Maxime, Plurimum Admodumque Reverendis Dignitatibus ob oculos ponere, dicare, imo dedicare non dubitaverim. Dubius equidem per aliquot dies me in eo afflixit animus; donec tandem, non alio nisi instinctu Divinò (uti certe confido) rem hanc magni momenti aggressus sum. Faxit DEUS O. M. ut ea in Nominis sui Gloriam: Ecclesiæ CHRISTI ædificationem: Discordiæ hactenus inter vos alitæ totalem abolitionem, Unanimemque benedicendi Formulæ à DEO præscriptæ & mandatæ, accordationem vergat! ut non tantum Pax & Tranquillitas in Ecclesia Vestra restituatur; sed & in nostra Piltinenfi conservetur, adeoque vos bono & laudabili Exemplo Nobis præeatis, ut, quos sequi libenter volumus, eos non in ultima Laudis Classe positos semper existimemus & veneremur. Igitur ego me vobis omni-

bus

bus totum dico, dedico, confecro, atque Favori & amori vestro commendo: donec Spiritum meum CHRISTI SERVATORIS mei manibus redditurus, inter preces & suspiria pro Vestra Nostraque Ecclesiis, earumque Sanctificatione in veritate Divina, & esse desiero & esse incepero

Vestrarum Maximè, Plurimum, Admodumque Reverendarum Dignitatum Fautorum, Amicorum atque Confratrum meorum in CHRISTO, Charitatis affectu & effectu prosequendorum amicissimus, ad preces, Charitatemque indefessè devinctissimus.

*Dabam Piltini è Museo meo  
inter varios Arummarum  
fluctus versans.  
5to May die Ao. 1719.*

Christophorus Sennertus,

Pastor Piltinensis.